

Sorgen wir dafür, daß der Hohn und die Vorwürfe unserer politischen Feinde uns nicht mehr treffen. Hr.

hätten wir politisch aus dem Tag heraus und für den Tag! Machen wir keine Politik von heute auf übermorgen, sondern von heute auf morgen! Tue jeder das Seine, sei jeder in diesem Sinn bewußt, daß allein sein aktives Staatsbürgerstum die Demokratie retten kann und wird vor Gefahren von rechts und links, von außen und innen.

Die Finanzen der U. und S.-Räte.

Die ersten Vorstellungen des Staatssekretärs des Reichshausamts Schiffer über das unglaubliche Finanzgebaren der Arbeiter- und Soldatenräte gibt dem „Vorwärts“ abermals Gelegenheit, seine warnende Stimme zu erheben. In einem von Dr. A. Hofrichter verfaßten Artikel wird verlangt, daß die Arbeiter- und Soldatenräte vor jeder neuen Maßnahme, die sie treffen, über die finanziellen Folgen Karfagen und Arbeit geben müssen. Jeder neuen Verordnung, die das Reich finanziell belastet, müsse ein Kostenveranschlagung beigegeben werden. Ferner sei zu fordern, daß die Arbeiter- und Soldatenräte umgehend über ihre bisherigen Aufwendungen Bericht erstatten und ihre künftigen finanziellen Bedürfnisse in einer, wenn auch nur rohen Skizze spezifizieren und glaubwürdig belegen.

Herr Dr. Hofrichter kann beruhigt sein, seine Vorschläge werden niemals Beachtung finden. Die ganze Wirtschaft der Arbeiter- und Soldatenräte ist vollkommen verfallen. Hoffen kann nur, so lange die Nationalversammlung nicht spricht, vorläufig deren Selbstbeschuldigung, d. h. deren Auflösung nach heftigem Muster. Die heftigen Arbeiter- und Soldatenräte haben nämlich bereits verständigen Beschlüssen, sich aufzulösen und sich umzuorganisieren in einen allgemeinen Volksrat. Das beste allerdings wäre die Schaffung einer wirklich geschäftsmäßigen Regierung und die Wiederherstellung geschäftsmäßiger Verhältnisse in die ihnen zustehenden Rechte.

Und damit wären wir wieder bei der Kernfrage der gesamten deutschen Politik. Alle auch heute vorliegenden Nachrichten stimmen darin überein, daß die Entente noch nie vor entschlossen sei, lediglich mit einer legalen deutschen Regierung zu verhandeln. Sie werde nicht nur die Auflösung der Arbeiter- und Soldatenräte fordern, sondern sie werde auch die gegenwärtige sozialistische Regierung als verhandlungsfähig nicht anerkennen.

Und dabei gähnt die Regierung noch immer. Noch immer haben wir keine Verordnung, die die Wahlen zur Nationalversammlung auf einen früheren Termin festsetzt!

Wie lange noch soll das so weitergehen?

Demobilisierung und Arbeitswille.

W.B. Berlin, 14. Dez. Über die Gefahren der Demobilisierung spricht sich die „Deutsche Allg. Ztg.“ aus: Beim Rücktransport der Wehrtruppen hat es sich im großen und ganzen einrichten lassen, daß die Truppen zu Weihnachten durchweg in der Heimat sein werden. Es ließ sich aber nicht verhindern, daß die Ermüdung und Ungebuld infolge der langen Märsche zum Sturm auf die vorhandenen Transportmittel führte, so daß die bisherige Ordnung des Rücktransportes vielfach schon durchbrochen ist und sich immer mehr zu lockern beginnt. Dieser Umstand sowie die schleunige Demobilisierung werden eine Überfüllung der großen Städte herbeiführen, in denen sich die heimgekehrten und entlassenen Soldaten stauen. Damit wird eine verhängnisvolle Erschwerung der Ernährung, der Unterbringung und der Arbeitsbeschaffung verbunden sein, ganz abgesehen von der Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch die Arbeitslosen. Es ist unbedingt erforderlich, daß die Arbeitsbeschaffung in höherem Maße erfolgt, wie bisher. Abhilfe ließe sich schaffen, wenn man einen starken Anstoß der Arbeitskräfte in die Landwirtschaft herbeiführte. Man muß in den Kreisen der Widerstrebenden die Einsicht zu erwecken versuchen, daß es sich hier um schwere Folgen für die Allgemeinheit und damit auch für den einzelnen handelt, wenn sie ihren Widerstand nicht aufgeben. Außerst kritisch gestaltet sich immer mehr die Lage unserer Transportverhältnisse. Die Auslieferung des Transportmaterials auf Grund der Waffenstillstandsbedingungen macht sich jetzt immer mehr fühlbar. Es ist zweifelhaft, ob durch unsere Eisenbahnwerkstätten und Waggonfabriken der Ausfall des Transportmaterials und der Ausfall an Transportmitteln auch nur bis zum Mindestmaß ausgeglichen werden kann. Wie in anderen Betrieben, so ist auch hier die Arbeitsleistung vielfach durch Streiks und Arbeitsunlust herabgedrückt. Dasselbe gilt

für die Kohlenförderung. Eine Katastrophe kann nur vermieden werden, wenn der Arbeitswille energischer geweckt wird, und wenn in allen Betrieben unseres Wirtschaftslebens wieder eine intensivere Arbeitslust und Arbeitsfähigkeit eintritt. Es handelt sich gerade in diesen Wochen darum, unter die gefährliche Zeit des Übergangs hinweg zu kommen.

Der „Vorwärts“ über die Arbeitslosigkeit.

W. B. Berlin, 14. Dez. Der „Vorwärts“ schreibt über die Arbeitslosigkeit: Auch auf die Gefahr hin, zunächst ausgelacht zu werden, behaupten wir, daß die große Arbeitslosigkeit in gewissem Sinne daherrührt, daß es an Arbeitern fehlt. Es fehlt dort an Arbeitern, wo sie zunächst gebraucht werden, damit die Produktion wieder in Gang gebracht werden kann. Das Wirtschaftsleben kann nur wieder in Gang kommen, wenn sich die Arbeiterkraft entschließt, dahin abzufließen, wo sie notwendig gebraucht wird. Die Arbeiterkraft darf sich auch nicht vor Arbeiten scheuen, die im Voraus vorgenommen werden. Es ist z. B. dringend notwendig, daß der im Tagebau bestehende Braunkohlenbergbau verstärkt wird. Ebenso werden Arbeiter für den Mittellandkanal gebraucht, dessen Vollerbau unzähligen stillliegenden Fabriken neue Lebensmöglichkeiten bieten würde. Jeder, der dort Arbeit nimmt, vermindert nicht nur seine eigene Arbeitslosigkeit, sondern auch die der anderen.

Die Kruppischen Arbeiter.

Berlin, 14. Dez. In einer Versammlung der Kruppischen Meistergehilfen teilte das Direktorium mit, Krupp könne höchstens noch 10 000 bis 12 000 Arbeiter beschäftigen. Von einer regelmäßigen Produktion könne keine Rede mehr sein, zumal vermutlich eine feindliche Besetzung zu gewärtigen sei. Durch diese Ankündigung, so sagt der „Vorwärts“, besteht für etwa 200 000 Arbeiter die unmittelbare Gefahr der Arbeitslosigkeit.

Die Befolgung der Offiziere und Beamten.

W. B. Berlin, 13. Dez. In dem heute erschienenen „Armeeverordnungsblatt“ werden den geringeren Offizieren, Sanitäts-, Veterinär-, Zeug-, Feuerwerks- und Festungsbauführern, sowie den Seeoffizieren für die Mobilisierung Aufbesserungen ihrer Bezüge bewilligt, die neben den bereits erhöhten Teuerungszulagen dazu dienen, die durch die Bezüge von Friedensgehältern eingetretenen Lücken zu beseitigen.

Neugestaltung der Einfuhr.

W. B. Berlin, 18. Dez. Im Anschluß an die gestrige Veröffentlichung über die Fortdauer der Zentralisierung der Einfuhr wird über die Umgestaltung der Einfuhrorganisation mitgeteilt: Der Staatssekretär des Reichsernährungsamts hat bestimmt, daß die Warenabteilungen der Zentral-Einkaufsgesellschaft den für die innere Bewirtschaftung zuständigen Reichsstellen angegliedert werden. Damit wird die bisherige Einfuhrfähigkeit der Zentral-Einkaufsgesellschaft in kurzer Zeit aufhören. Dieser Schritt ist in völliger Übereinstimmung mit der Geschäftselemente der Zentral-Einkaufsgesellschaft erfolgt und begünstigt die innere Bewirtschaftung von Lebens- und Futtermitteln mit der Einfuhr aus dem Ausland in noch näheren organischen Zusammenhang zu bringen.

Die Deutsche demokratische Partei beim Empfang der Gardetruppen in Berlin.

Als Vertreter der Deutschen demokratischen Partei wohnten dem feierlichen Empfang der in Berlin einziehenden Gardetruppen auf dem Pariser Platz die Herren Dernburg, Fischel und Friedberg bei. Herr Dernburg begrüßte in dem General Requis einen alten Mitarbeiter aus seiner früheren Amtszeit als Staatssekretär des Reichskolonialamts.

Gegen die Druckpapierbeschränkung.

W. B. Magdeburg, 14. Dez. (Telegraphischer Bericht.) Der Vorsitzende des Vereins deutscher Zeitungsverleger ersuchte in einem Telegramm an das Reichswirtschaftsamt um Aufhebung der Verordnung vom 30. November über Druckpapier, die zu schweren wirtschaftlichen Schädigungen der deutschen Presse und des Geschäftslebens gerade in der Zeit vor Weihnachten führen müsse.

Br. Berlin, 12. Dez. (Eig. Telegraphischer Bericht.) Die Klagen über die ungünstige Versorgung mit Papier aus Verleger- und Journalistenkreisen mehren sich ständig. Das Reichswirtschaftsamt hat für nächste Woche eine Konferenz der

natürlich aber ist ein Vandalenhandeln und inniges Verstehen in großen wie in kleinen Dingen. Wer's mal so trifft, der kann wirklich jagen, daß er ein Glückspilz ist, und wieder sah er schnell zu Eva hinüber, und für die Dauer einer Sekunde hielten ihre Blicke ineinander.

Auf Frau Herrmanns und Tante Amalies Gesichtern stand deutlich, daß sie mit diesen Ausführungen nicht einverstanden seien, aber ehe die erstere sich noch zu einer Erwidern anschicken konnte, wußten Brigitte und Mila Heinib, die sich ein Zeichen gegeben hatten, das Gespräch schnell in andere Bahnen zu lenken, und Rötterau und Eva unterstützten sie nach Kräften dabei.

Allen tat das blasse, gequälte Gesicht Sabines leid, und während sie beide am Tisch hantierten, flüsterte Mila Brigitte zu: „Da soll man immer, man heiratet die Familie nicht mit — ich dank!“

Als die Gäste mit aller Heftigkeit verabschiedet hatten und die drei Schwestern allein waren, schloß Brigitte Sabine zärtlich in die Arme:

„Na, Vindchen, du hast dich tapfer geschwiegt, laß dich nur nicht unterkriegen. Wenn deine Schwiegermutter erst genügend gemerkt hat, daß du in deinen eigenen Willen hast, wird sie das Herumtrotzen an dir schon lassen.“

Sabine schüttelte traurig den Kopf: „Ich glaube es nicht“, sagte sie.

Brigitte Wedemans an ihren Bruder.

Lieber Robbi!

Ich bin damals die Verkünderin von Sabines Verlobung gewesen, so will ich heute auch das Amt übernehmen, Dir mitzuteilen, daß sie reitern Herrmann seinen Ring zurückgeben hat. Sie hat lange mit sich gekämpft, das arme Vindchen, und sie ist von all dem Quälen und Überlegen ganz blaß und schmal geworden, und nun fürchtet sie, Du könntest denken, sie sei bei Eingehung des Verlobnisses leichtsinnig gewesen. Das war sie nicht, aber es war nicht gerade heiße Liebe, sondern mehr Freundschaft, Achtung und Vertrauen, die sie Herrmann ihr Jawort geben ließ. Und dieses Vertrauen ist in gewisser Hinsicht enttäuscht worden. Trotz

Verleger und Pressevertreter einberufen, in der die Wege zur Abhilfe erörtert werden sollen.

Die Befegung.

W. B. Rotterdam, 14. Dez. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet, wurde General Michel, der Verteidiger von Namur, zum Oberbefehlshaber der belgischen Besatzungstruppen in Deutschland ernannt.

Das Zeichnungsergebnis der 9. Kriegsanleihe.

Nach neueren Meldungen beträgt das Ergebnis der 9. Kriegsanleihe nunmehr rund 10 454 000 000 Mark. Die Zeichnungssumme wird, da einzelne Zeichnungen noch ausstehen, sich noch etwas erhöhen.

Wiesbadener Nachrichten.

Weihnachtsverkehr und Arbeitslosigkeit.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür, — das erste Weihnachtsfest seit vier Jahren, wo kein Blut mehr draußen fließt. Wenn wir zunächst auch nur einen Waffenstillstand haben, so hegen wir doch die feste Zuversicht, daß daraus ein dauernder Friede erwachsen wird. Schneller, als man gedacht, sind die Millionen von Krieger in die Heimat zurückgeführt und überflüssig gemacht. Sie haben noch vierjähriger rauer Soldatenarbeit den Wunsch und auch das Recht, möglichst bald in den Friedensbetrieb eingestellt zu werden. Aber wenn auch alle Betriebe verpflichtet sind, von dem besten Willen befeuert, ihre Arbeiter und Angestellten wieder aufzunehmen, wenn ferner auch seitens der Behörden alle Maßnahmen getroffen werden, um über die bitterste Not hinwegzuhelfen, sei es durch Beschaffung von Rohstoffarbeiten oder (vergleiche Angelegenheit in der vorliegenden Nummer) durch Inkraftsetzen der Erwerbslosenfürsorge — auf die Dauer müssen sich alle diese Mittel, so segensreich sie im Augenblick wirken, als unzulänglich erweisen. Um unsere Volkswirtschaft, um Handel und Wandel wieder in ihren früher gewohnten Gang zu bringen, ist erste Voraussetzung, daß der Kreislauf des Geldes sich wieder in den früheren Bahnen vollzieht. Verdienen und Verdienenlassen muß wieder die Lösung werden, damit Industrie und Handel immer aufs neue belebt und angeregt und Arbeiter Brot und Verdienst finden können. Die Bürgerschaft muß und kann hier entscheidend eingreifen. Sie ist — je nach dem Verdienst im Krieg der eine mehr, der andere weniger — in der Lage, den Millionen Beschäftigungslosen eine anständige Lebensmöglichkeit zu beschaffen und damit die schwersten Gefahren für die allgemeine Ruhe und Ordnung zu beseitigen. Das kann sie durch Beilegung des jetzt fast völlig störenden Geschäftslebens — durch Kaufen!

Wie die Ortsgruppe Wiesbadens des Bundes deutscher Textilgeschäfte am Donnerstag mitteilte, sind die Läden am heutigen Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet. Bei einem Gang durch unsere Geschäftstraßen nimmt man wahr, mit wieviel Eifer und Geschmad die Ladeninhaber wieder an die Ausbesserung ihrer Ausstellungsräume herangegangen sind. Der dieser Tage erfolgte Abbau des Bezugschein-systems kommt dem Weihnachtsgeschäft recht gelegen. Dieser Abbau wird in dreifacher Art vollzogen. Für eine Reihe von wichtigen Gebrauchsgegenständen wird völlige Freiheit des Handels wiederhergestellt. Für andere Gegenstände werden Bezugscheine ohne Rücksicht auf die Dringlichkeit des Bedarfs gewährt, und für die meisten der übrigen wird die Menge der durch Bezugscheine zu erwerbenden Güter nennenswert erhöht. Folgende Gegenstände dürfen außer den bisher noch freien, von nun an ohne Bezugschein verkauft werden: Schweißtücher, Aragen, Manschetten, Vorleder, Taschentücher, Handschuhe, Korsetts, Gürtel jeder Art, imitierte Pelzgarmenten, Samaschen, Schlafroben für Männer, Herrenwesten, ungeführte Bettüberdecken und Steppdecken, leinene Siderisstoffe, alle sonstigen leinenen undichten Gewebe, Wollstuch und alle daraus gefertigten Gegenstände. Stoffstücke bis zur Länge von 50 Zentimeter ohne Rücksicht auf den Kleinhandelspreis. Dort, wo das Bezugscheinsystem noch aufrecht erhalten wird, werden eine Reihe von Erleichterungen gewährt, die sich als ein Weihnachtsgeschenk der Reichsbevölkerung an die Bevölkerung darstellen. Bis zum 8. Januar erhält auf Antrag jede weibliche Person zwei Bezugscheine mit zweimanntiger Gültigkeit für Frauen- und Mädchenoberbekleidung. Der eine kann lauten auf ein beliebiges Kleid, z. B. auf ein ganzes Kleid oder Rod und Bluse, der zweite auf einen Mantel (Gingeljacket oder Umhang). Für jede männliche Person kann ein Bezugschein auf einen Wintermantel gefordert werden. In allen Fällen steht es dem Verbraucher frei, sich den Schein auf Fertigware oder den Stoff dazu ausstellen zu lassen. Entschieden man sich für Stoff.

(21. Fortsetzung.)

Nachdem verboten.

Die Wedemanns.

Roman von Ilse Dore Tanner.

„Bravo, Herr von Rötterau“, rief Mila Heinib begeistert, „Sie sind ein Mann nach meinem Herzen!“ was ein herzliches Lachen auslöste, das der Situation etwas von ihrer Spannung nahm, aber Tante Amalie schürte wieder das Feuer.

„Sie sind ein Idealist, lieber Herr von Rötterau! So etwas hört sich in der Theorie alles sehr schön an; in der Praxis ist es meistens ganz anders. Da will der Mann vor allen Dingen keine Ruhe haben und nicht noch törichte Ansichten und Gedankensprünge seiner Frau bekämpfen. Ich muß meinem lieben Doktor Herrmann vollständig recht geben: der Mann ist der Weisere und Verstandigere, und wenn er eine Frau gewählt hat, die vielleicht nicht von vornherein ganz zu ihm und zu seiner Familie paßt, so ist es an ihr, sich zu ändern“, meinte sie belehrend, und ein Blick ging zu ihrer Nichte Sabine hinüber, der deutlich sagte: Das kannst du dir merken.

Brigitte hätte am liebsten geantwortet, daß Tante Amalie ihre Ansichten zu Hause wenig beweise, und daß der Onkel stets der Nachgebende und Unterdrückte sei, aber das wäre der offene Bruch gewesen; so meinte sie nur:

„Du kannst einen Paradiesvogel nicht zum Speilvogel und einen Sperling nicht zum Paradiesvogel machen, Tante Amalie.“

„Deine zoologischen Vergleiche sind sehr unpassend, Brigitte“, sagte diese „hört, und Heinrich Rötterau rettete nochmals die Situation, indem er herzlich meinte:

„Ich glaube, alles Streiten und Theoretisieren über diesen Punkt ist ganz unnütz. Gegenseitige Liebe und etwas Nachgeben und Entgegenkommen aller Beteiligten überbrückt die größten Meinungsunterschiede, das findet man doch oft genug im Leben. Allgemeine Gebährnisse lassen sich da, glaube ich, gar nicht aufstellen: in manchen Ehe ist der Mann der Gebende und Herrschende, in anderen die Frau, zum Segen für beide Teile. Das allerschönste

feines imponierenden Äußern ist Herrmann ein Schwächling seiner Mutter gegenüber und hat es nicht verstanden, Sabine ihr gegenüber die richtige Stellung zu geben. Daß diese sich da mit Recht fragte, wie das erst später werden sollte, wenn sie eine Frau geworden, das ist natürlich. Denn die Frau hat Herrmann ist gerade die rechte Persönlichkeit dazu, einer Schwiegermutter das Leben schwer zu machen. Nur ihr Wille, ihr Geschmad und ihre Ansichten gelten, und zwar nicht etwa nur in ihrem Hause, sondern auch dem Sohn und der Schwiegermutter gegenüber. Für Sabine wäre solch Leben eine Qual ohne Ende gewesen. Herrmann läßt sich vollständig von seiner Mutter beherrschen. Sabine hat sich vom ersten Tage an, da sie ihre Schwiegermutter in spe kennen lernte, unglücklich und nicht am Platze in der Herrmannschen Familie gefühlt. — Da war es wirklich besser, sie machte beizutreten ein Ende — Mit all den Einzelheiten will ich dich verschonen, die sollst du besser mündlich erzählen.

Nun noch eins. Daß es für Vindchen jetzt nicht gerade sehr annehmbar ist, hier zu sein, und ihr ein zeitweiliges Herauskommen aus den gewohnten Verhältnissen sehr gut täte, kannst Du dir denken. Das hat der gute Heinrich Rötterau in seiner netten, freundschaftlichen Weise gleich erkannt und lud sie ein, Weihnachten, während Du in der Heimat bist, seine Schwestern zu besuchen. Er kam nämlich gestern gerade, kurz nachdem sich der Bruch zwischen Sabine und Herrmann endgültig vollzogen. Er behauptet, daß seine Schwestern sowohl wie auch seine Eltern sich sehr freuen würden, natürlich wird er seine Mutter veranlassen, Sabine noch selbst einzuladen. Ich schreibe Dir das gleich, damit Du orientiert bist und Dich darüber äußern kannst, ob Du etwas dagegen hast, wenn Sabine nach Rötterau kommt. Sie selbst hat Lust dazu, besonders da Heinrich Rötterau, mit dem sie sich sehr freundschaftlich freit, Weihnachten auch auf vierzehn Tage hinfommt. — Bis also bald Nachricht. Mit Gruß und Neß

Deine Schwester Brigitte.

(Schluß)

so ist man natürlich an die festgelegten Höchstpreise gebunden. Prüfung des Bestandes fällt für diese Bezugscheine fort. Bettwäsche konnte bisher nur für Kranke, Wöchnerinnen und Säuglinge bewilligt werden. Handtücher nur in besonderen Ausnahmefällen. Jetzt wird die Verteilung von Bezugscheinen für diese Gegenstände ebenso wie für Matratzen und Bettdecken wieder aufgehoben. Schließlich wird der erkaufte Bestand für Unterleibung, Säuglingskleidung und wäsche Kleidung für Kinder von 1 bis 2 Jahren, für Bett-, Haus- und Küchenschuhe um 50 u. d. erhöht. Auch die Reichsbekleidungsstelle hat sich bei ihren Maßnahmen in der Hauptsache von der Erzeugung leiten lassen, den Arbeitermassen Beschäftigung zu sichern.

Die Bevölkerung muß sich sagen, daß sie jetzt zwar um einige Prozent teurer kauft, daß sie aber durch frisches, unvergorenes Essen dem Geld spart und damit auch sich selbst nützt. Je schneller die Kaufleute ihre jetzigen Bestände räumen können, um so mehr neue Herstellungsaufträge können sie erteilen und damit wieder unzählige Betriebe mit zahlenden Angehörigen beschäftigen. Abgesehen davon, daß die Preise einmal sinken werden, hoffen wir alle, aber man wäge sich nicht in der Hoffnung, daß dieser Preissturz von heute auf morgen eintrete. Die Beschäftigungs-schwierigkeiten werden noch recht geraume Zeit so groß sein, daß die vom Ausland herbeikomenden oder von den deutschen Behörden freigegebenen Rohstoffe nur einen Tropfen auf einen heißen Stein sein werden. Auch die Reichsbekleidungsstelle führt aus, daß für die Waren, die durch sie aus den nun freigegebenen Beständen der Heeresverwaltung auf den Markt kommen, eine Senkung der Preise nicht erfolgen könne, denn diese stammen größtenteils aus Beschlagnahmen, die demgemäß mit ziemlich hohen Preisen verbunden sind. Bei den jetzigen Arbeitsständen und Zeiten sowie Materialkosten werden sich die Erzeugungskosten noch nicht so leicht erniedrigen. Jedenfalls sprechen wir im wohlverstandenen Interesse der Unternehmer wie der Arbeitnehmer, wenn wir sagen: Höge an Stelle der bis vor kurzem herrschenden Panikläufe in diesen Tagen die Weisheit einfließen, die Geduld bewahren.

— Für die Dauer der Postverbreitung können unsere auswärtigen Postbezieher das „Tagblatt“ nicht zugestellt werden. — Lebensmittelverteilung. Im Angehörigenverteilungsamt der Magistrat der Lebensmittelverteilungsplan für die kommende Woche. Dieser hat es sich nicht ermöglichen lassen, Butter zur Verteilung zu bringen, da wegen der andauernden Transportbeschwerden eine Herbeibringung nicht möglich war. Als Sonderverteilung kommen 100 Gramm Reis zur Ausgabe. Mit dieser Verteilung sind die zu Anfang des Krieges beschafften Vorräte des städtischen Lebensmittelamts erschöpft. Außerdem gibt's als Sonderverteilung Reis oder Zwieback oder Getreide. Anspruch auf Lieferung einer bestimmten Warenart besteht nicht. Die einzelnen Geschäfte liefern diejenige Ware, welche ihnen zur Verteilung überwiesen ist. — Kartoffeln werden auf Feß 51 der neuen (gelben) Kartoffelsorte ausgegeben. Zusatzkartoffeln für Dezember können vorläufig noch nicht gewährt werden. — Die Unterleibungs-kassen gehen als solche von Montag, den 16. d. M., ab ein. Nur der städtische Boden Reststoffe 91 bleibt für die Abgabe von Fleisch auf Wochenfleischkarten (Neuzugewogene) wie früher bestehen.

— Reuter Metzgerladen. Der aus dem Feß zurückgekehrte Metzger Wilhelm Geisler, Niederstraße 6, ist von dieser Woche ab zum Fleischverkauf neu zugelassen. Fleischkarten, die zum Bezug in dieser Metzgerei berechnen, können am Montag, den 16. d. M., gegen Rückgabe der jetzt gültigen Fleischkarten im Boden Niederstraße 6 umgetauscht werden.

— Der Christbaummarkt hat gestern auf dem Dornischen Platz begonnen, nachdem schon seit einigen Tagen, besonders in den äußeren Stadtteilen, sich einzelne Verkaufstände für Christbäume aufgetan hatten. Entsprechend den Zeitverhältnissen sind natürlich auch die Preise für Christbäume ziemlich hoch. Unter 2,50 M. wird wohl kaum ein einigermaßen ansehnlicher Baum zu haben sein. Das städtische Kriegsmobilitätsamt hat 1500 Christbäume erstanden, die im Hofe des städtischen Kriegsmobilitätsamtes, Rheinstraße 86, zum Verkauf kommen. Der Erlös fließt dem Kriegsbefehlshaber zu.

— Beim Hamstern wurde auf dem Wege von Bollhaus nach Rabenelbogen ein 12jähriger Junge von Dohheim durch einen Schuss am Bein schwer verletzt. Der Täter ist unbekannt, auch die Veranlassung zu dem Schießen, ob Absicht oder Unvorsichtigkeit. Wie andere Hamsterner erzählen, soll in der dortigen Gegend schon öfters geschossen worden sein.

— Kriegsauszeichnungen. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt der Musiker Franz Schumann, Sohn des städtischen Musikdirektors Julius Schumann hier, Häfeler Straße 86, Sohn der gleichnamigen Witwe.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. * Kassenisches Landestheater. Das Tolle Drama „Die Nacht der Hölle“ oder „Die Nacht der Hölle“ ist der Finger und er hat sich ganz in der Mitte Januar vorbereitet, und zwar in der Überzeugung von seinem Gelingen. Das Drama entstand vor mehr als 30 Jahren und hatte trotz seiner wunderbaren Tendenz in England je nur in Deutschland schwer unter Verböten zu leiden. Es gehört zu den größten und bedeutendsten Theaterwerken, die je geschrieben wurden, und ist eine der größten und bedeutendsten Theaterwerke, die je geschrieben wurden. Es gehört zu den größten und bedeutendsten Theaterwerken, die je geschrieben wurden. Es gehört zu den größten und bedeutendsten Theaterwerken, die je geschrieben wurden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Dohheim, 12. Dez. Die seit der Pensionierung des Rectors Schuler längere Zeit unbesetzt gebliebene Rektorstelle an der hiesigen Mädchenschule ist mit 1. Oktober d. J. dem Mittelschullehrer Dr. Dehmel von Fiedern übertragen worden. Zwei früher bereits gewählte Bewerber hatten ihre Bewerbungen wieder zurückgezogen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ht. Frankfurt a. M., 14. Dez. Die Gesamtzahl der beim städtischen Arbeitsamt gemeldeten Arbeitslosen liegt bis zum Schluss der Woche auf 10.200. Davon entfielen 2000 auf die Metallarbeiter, 1400 auf die landwirtschaftlichen Berufe und 800 auf Hauswirtschaftlichen. Wesentlich günstiger gestaltet sich die Bilanz der weiblichen Arbeitslosen. Es fanden hier 900 Arbeitslosen 1000 Stellen für die Hauswirtschaft offen. An Erwerbslosenunterstützung wurden in den ersten zwei Wochen 166.000 M. ausbezahlt. In dieser Woche erreichte die Summe bereits 160.000 M.

Ht. Ulfingen, 14. Dez. Die Väter und Lehrerinnen des Kreises Ulfingen wählen einen aus 8 Herren bestehenden Schreierat für den Kreis Ulfingen. Sie gingen bei der Wahl von der sicheren Erwartung aus, daß die Regierung nicht nur Großstadtschüler, sondern auch Landkinder bei der Festsetzung der Grundzüge für die Wahl eines Bezirks-Schreierats beteiligt.

Sport.

* Rhein- und Taunusklub Wiesbaden. Die Donnerstags-Boxen-vereinsungen des Rhein- und Taunusklubs Wiesbaden fallen, wie uns mitgeteilt wird, bis auf weiteres aus. Sobald die Verhältnisse es gestatten, werden die Zusammenkünfte wieder stattfinden.

Handelsteil.

Schutz des deutschen Exporthandels.

Wie das amtliche Organ des Meßamts für die Muster-messen in Leipzig meldet, hat es das Meßamt als seine Aufgabe angesehen, nach Aufklärungen über die Zukunft der deutschen Friedensindustrien zu suchen. Zunächst hat das Meßamt Erkundigungen im Reichswirtschaftsamt eingeholt und dabei feststellen können, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Anlaß zu Besorgnissen nicht vorliegt. Die letzte Regierung hat das dringendste Interesse daran, den Export aufrecht zu erhalten. Der Export läßt sich nicht verstaatlichen, sondern er muß der freien Initiative überlassen bleiben, solange die übrigen Länder auf deren Verkehr Deutschland angewiesen ist, ebenfalls das Privatwirtschaftssystem unangestastet lassen. Dementsprechend einzeln sich auch die Exportindustrien am allerwenigsten zur Verstaatlichung. Ihre Erzeugung kommt deshalb nach der zurzeit im Reichswirtschaftsamt herrschenden Anschauung nicht in Frage. Der gegenwärtige Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes, Dr. August Müller, steht auf dem Standpunkt, in bezug auf die Vorgesellschaftung vorsichtig vorzugehen und nichts zu überstürzen. Im allgemeinen ist zu sagen, daß gerade die Meßindustrien, auf die besonders die Fürsorge einer sozialistisch gerichteten Regierung rechnen können.

Bei einer Besprechung von Vertretern des Meßamts mit dem Leiter der wirtschaftspolitischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, Direktor v. Stockmann, teilte dieser mit, er habe die Absicht, die Verwaltung der äußeren Handelspolitik nach den Grundsätzen durchzuführen, die den neuen durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen entsprechen. Dabei beabsichtige er, praktische Einrichtungen zu treffen, die den deutschen Verhältnissen und der neuen Zeit besonders angepaßt sind. Daß der Export vom Auswärtigen Amt jede Förderung erwarten könne, sei selbstverständlich. Herr v. Stockmann steht auf dem Standpunkt, daß unter den neuen Verhältnissen der Export der staatlichen Hilfe bedürfe.

Der Staatssekretär des Reichsamtes für wirtschaftliche Demobilisierung, Köth, erklärte u. a.: Es ist Vorsorge getroffen, daß die in der Hand der Heeresverwaltung befindlichen Vorräte nunmehr ausschließlich für die Friedenswerke ausgeteilt werden. Bei der Verteilung der Rohstoffe sollen jetzt die beteiligten Gewerbezweige wesentlich stärker mitwirken, als es im Kriege der Fall war. Es ist im Gange, die verschiedenen Gewerbezweige in Fachgruppen zusammenzufassen, in denen Unternehmertum und Arbeiterschaft eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Diese Fachgruppen sollen dem Demobilisierungsamt und den örtlichen Demobilisierungskommissionen Gelegenheit bieten, sich rasch und zuverlässig über die Arbeitslage jedes einzelnen Industriezweiges zu unterrichten. Der Staatssekretär erhobliche Vorteile auch in der Richtung, daß das schwierige Einleiten in die neuen Friedensverhältnisse wenigstens ohne schwere Kämpfe um die Arbeitsbedingungen vor sich gehe. Von großer Bedeutung werden in der nächsten Zeit die neuen Staatsaufträge sein. Bezüglich der Idee einer Verstaatlichung industrieller Betriebe äußerte sich Staatssekretär Köth dahin, daß seiner Überzeugung nach keine irgend maßgebende Instanz daran denke, die Entscheidung dieser schwierigen Frage zu überstürzen. Die von der Reichsregierung eingesetzte Kommission zeige ja deutlich, daß man die Verstaatlichung erst gründlich prüfen wolle, ehe einschneidende Schritte getan werden. Mit ganz besonderer Vorsicht müßte diese Frage bei den auf den Export eingestellten Fabriken behandelt werden.

Anken und Geldmarkt.

* Von der 9. Kriessanleihe. Das Ergebnis der 9. Kriessanleihe beträgt nach neueren Meldungen rund 10 Milliarden 434 Millionen. Diese Summe dürfte sich

jedoch, da noch einzelne Felzeichnungen ausstehen, noch erhöhen. Gezeichnet wurden hiervon 590 Millionen bei der Reichsbank, 5350 Millionen bei den Banken und Bankiers, 2303 Millionen bei Sparkassen, der Rest entfällt auf die Zeichnungen bei den Lebensversicherungen, Kreditgenossenschaften und Postanstalten. Die Stückzahl der Zeichnungen beläuft sich auf 2717657. Zum Umtausch in 4½-proz. Schatzanweisungen wurden von älteren Kriessanleihen ungefähr 185 Millionen angemeldet, die in der obigen Gesamtsumme nicht einbezogen sind.

Industrie und Handel.

* „Siemens“ elektrische Betriebe. A.-G. in Berlin. Der Dividendenvorschlag geht auf 5 Proz. (wie seit drei Jahren).

* Zur Kriegswirtschaft von Zement wird seitens des Zementundes L. teilt, daß nun ab 15. Dezember die Zementzuweisungen fortfallen.

Aus unserem Leserkreise.

(Nichtverwendete Einsendungen werden weder zurückgeschickt, noch aufbewahrt)

* Die Kochbrennenrührkaffe wird seit einigen Tagen nicht mehr gebraucht. Für die Rührkaffe ist die Zeitung ja nicht unbedingt erforderlich, weil sie nach Belieben in der Halle verlesen können, von den Bediensteten, die den ganzen Tag zur Stelle sein müssen, kann aber der Aufenthalt in dem kalten Raum nicht verlangt werden, weil sie dadurch ihre Gesundheit schädigen. Nach erfolgloser Forderung für diese Leute bei dem zuständigen Amt wird die Kurverwaltung gelehrt, den unbilligen Zustand in geeigneter Weise — etwa durch einen Götter — zu beseitigen.

* Auf Ihr „Einverständnis“ in der Morgen-Ausgabe vom 13. d. M., betr. der Stellenlosigkeit der männlichen Angehörigen, erlaube ich mir folgendes zu schreiben: Es geht mir für unsere Arbeiter draußen jede Art der Entlohnung und der Entlohnung fernhalten. Wir sind die heimgekehrten Kämpfer Rot und Entlohnung fernhalten. Das ist es aber mit uns Frauen, deren Mann gefallen ist, oder der durch den Krieg unfähig geworden ist. Mit uns, die wir so gut wie der Mann die Ernährer der Familie sein müssen. Die Reute reicht kaum zur Befriedigung der Nahrung und Heizung. Was soll das tägliche Leben, Kleidung usw. bestritten werden? Jetzt, wo wir über 3 Jahre alles gegeben haben, was nur ein Weib zu geben vermag, fordert man unsere Entlohnung. Dafür, daß wir so aus- und durchgehalten haben, sollen wir jetzt bei dieser Forderung des Verdienstes klandeln und mit den armen Kindern der Rot und Verarmung preisgegeben werden. Unsere Unterstützung ist schon — weil wir verarmen — auf das Mindestmaß gekürzt worden. Unsere Nerven, unsere Gesundheit ist tatsächlich überanstrengt; und der Schaden, den die Erziehung der Kinder erleidet, ist nicht mehr gut zu machen. Darf man uns jetzt hilflos dem Schicksal überlassen? Wir wollen ja nichts als Arbeit. Das ist doch das Beste, was wir für unsere Kinder tun können.

* Zum neuen Schuljahr schreibt uns ein Schullehrer: Der letzte Krieg des preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Kultusbildung hat allgemeines Aufsehen erregt, mehr freilich in Eltern- und Schullehrer als in denen der Lehrer. Letzterer Schulen. In dem ersten Teile des Erlasses, der sich auf die Lehrkräfte bezieht, wird dem Lehrkräfte vor der Handverteilung gewarnt, die Hölle und Nachschub in der jugendlichen Welt zu nähren. Um so mehr erkaunt man über den seltsamen Anruf an die Schüler. Jetzt der nicht selbst die Jugend gegen ihre Lehrer auf? Er läßt es nicht, wenn der Gedanke der Schullehrer und Schüler, dem hier das Wort gegeben wird, im richtigen Geiste zugetragen würde. Schullehrer sind ja nichts Neues. Die Idee der „Schüler-Selbstverwaltung“ hat besonders durch Dr. W. Herff, der kurz vor dem Weltkrieg auch hier in Wiesbaden lehrte, in deutschen höheren Schulen Wurzel geschlagen. Der Kerngedanke, der darin liegt, ist nur zu begreifen. Man hatte die Selbstverwaltung an manchen Schulen schon eingeführt, damit die Jugend durch die Mitarbeit am Werke der Schulaufsicht begreifen konnte, daß Recht und Ordnung unerlässlich sind, wenn eine Lebensgemeinschaft gedeihen soll; damit sie lernen, nicht an sich selbst zu denken, sondern an das Ganze, in dem sie steht und dem jeder einzelne zu dienen hat. Womit aber begründet der Erlass die Einführung? Mit der Behauptung, daß die Jugend sich nicht mehr als unweiche und unumtätige Masse behandeln lassen dürfe, weil sie im Weltkrieg dem Vaterland ihre Opfer dargebracht habe. Diese Begründung stimmt nicht ganz. Das Opfer ihres Lebens und Lebens haben, von ganz vereinzelten Ausnahmen abgesehen, höchstens 16- bis 18-jährige Soldaten und Brummen gebracht, nicht aber 13- bis 14-jährige Oberleutnanten. Sind also die 16- bis 18-jährigen wirklich schon reif und mündig? Das wird wohl mancher Mann in grauen Haaren, der zeitlebens selber an seiner jugendlichen und stillosen Verarmung gearbeitet hat, entschieden ablehnen. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Direktoren der höheren Schulen ihre Schüler und deren Eltern (Elternabend) über diese Fragen hinreichend aufklären, damit eine im Grunde gute Sache der Jugend nicht zum Unheil aufschlägt und nicht vergebend auf Erzieher und Pädagogen wirkt.

Tagblatthaus und Zweigstelle Bismardring 19

sind für die Folge von morgens 8 bis abends 6 Uhr geöffnet.

Anzeigen-Aufnahme an beiden Stellen für die nächstfolgenden Ausgaben bis 12 Uhr mittags.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten sowie die Verlagsbeilage „Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 13.

Hauptgeschäftsführer: H. Hegerdorn.

Verantwortlich für Zeitungs- und politische Nachrichten: H. Hegerdorn; für den Unterhaltungs- und Provinzialteil: H. v. Hagen; für den Handel: H. H.; für die Anzeigen und Reklamen: H. H. Dorn auf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Infolge der Einführung der westeuropäischen Zeltrechnung, setzen die unterzeichneten Wiesbadener Banken

ab Montag, den 16. Dezember 1918, den

Schalterdienst auf 8-12 Uhr vormittags

fest.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. — Bank für Handel und Industrie. — Marcus Berlé & Co. — Deutsche Bank. — Disconto-Gesellschaft. — Dresdner Bank. — Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau. — Gebrüder Krier. — Mitteldeutsche Creditbank. — Vereinsbank Wiesbaden. — Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

F555

Scheuertücher

sehr weich u. saugf., Probet. M. 19.—

Handtücher

Qual. I 50x100 cm, ge-

säumt, weich u. gut trocken.

Probet. M. 30.—

Qual. II M. 31.20

Staubtücher

42x42 cm, sehr weich u.

fein, Probet. M. 19.—

Teiltücher

50x50 cm, kraft, gute

Ware, weiß mit blau

Carreau Probet. M. 16.50

Mindestabg. 1 Dtz., groß.

Posten billiger. F180

August Rettig,

Berlin-Neutempelhof 162.

Holenträger.

Kraftige Holzenträger

u. starke, selbstverl. Sand-

schuhe und Holzenträger

billig bei Fritz Strauch,

Rirchstraße 50. 1229

Zwiebeln,

ein kleiner Kasten, abgugeb.

Wkt. Poststraße 6.

Kaffee-Service

9-, 15- und 22-teilig,
moderne Zeichnungen
in
großer Auswahl!!

Für

Weihnachten**Tafel-Service**

Porzellan
neue Muster
23-, 45- und 78-teilig.

Porzellan

Tee-Service	36.00	28.00	22.50
Frühstück-Service	12.50	7.50	
Mokka-Tassen	5.60	3.50	1.50
Marmeladen-Dosen	3.60	2.95	
Kuchenteller	4.25	3.95	1.75
Obstkörbe	7.50	3.25	3.—
Blumen-Vasen	5.50	3.50	0.75
Kinder-Eß-Service	6.25	3.50	

Glas

Bier-Service	19.50	16.50	13.50
Wein-Service	30.—	19.50	16.50
Bowlen	16.50	Bowlengläser	0.95
Krist.-Weinkaraffen	38.—		32.50
Weingläser	2.75	2.25	1.10
Bierbecher	2.25	0.75	0.50
Likör-Service	16.50		6.85
Butter o. Käseglocken	3.25		1.95

Parfümerie

Parfüms	5.50	5.—	2.95
Parfümzerstäuber	13.90	11.25	
Maniküre-Garnituren	8.80	7.50	
Handspiegel	6.75	4.50	3.25
Toilett.-Spiegel	11.50	6.50	4.—
Kammkasten	10.75	8.25	6.25
Rasier-Apparate	8.25	7.50	
Rasier-Klingen	0.50	0.45	

Galanterie

Schreibzeuge	17.50	14.50	9.50
Wandbilder	8.50	1.90	1.35
Bilderrahmen	2.25	1.65	0.85
Sammelrahmen	12.90	7.50	6.90
Obstschalen m. Bügel	11.25		8.25
Figuren im. Kopenhagen	7.75		6.50
Wecker-Uhren	12.50		10.40
Aschenbecher	4.75	3.25	2.10

Nähkasten

gefüllt,
3.50 2.90 2.40
do. leer, groß, 5.—

Christbaumschmuck

Lametta-
Verzierungen.

Handtaschen

Kunstleder,
2.25 1.95 1.75
Besuchtaschen

Zigarettaschen

3.40 2.50 1.95
Brieftaschen
4.90 2.25 0.95

Puppen

gekleidet,
Charakter-Babys.

Puppenbälge

Puppenkleider

Leiterwagen

in
allen Größen und
Preislagen.

Strassen-

Renner
Ein- u. Zweisitzer.

Vernick. Waren

Kaffee o. Teekannen	18.50	12.75
Tischbesen-Garnituren	9.—	
Teeglashalter	3.95	3.75
Sahnen-Service	16.50	
Tafel-Aufsätze	16.50	12.50
Servierbretter	16.50	10.50
Tortenplatten mit Griff	16.50	
Bowlenlöffel, Alpaka	15.75	

Haushaltwaren

Tafelbestecke	5.25	3.90	2.—
Küchenwagen			26.80
Tafelwagen	45.50	29.50	19.80
Kohlenfüller	8.10	7.35	4.95
Kohlenkasten	16.50	4.25	
Einkoch-Apparate	38.50	24.50	
Petrol.-Tischlampen	6.50	5.95	
Reibmaschinen	15.50		

Schreibwaren

Briefkassetten	3.25	2.95	2.10
Abreißkalender	0.85	0.50	0.40
Poesie-Album	4.80	3.20	2.75
Postkartenalbum	8.50	3.75	2.50
Brieföffner	4.50	3.50	2.75

Feldpost-Kurzbriefe mit 50 Umschläge, Prozent Karten Nachlaß

Spielwaren

Beschäft.-Spiel	4.50	2.95	1.95
Gesellsch.-Spiele	2.95	1.95	0.50
Puppenstuben	5.50	3.50	2.95
Puppenwagen	29.50	18.50	12.50
Sportwagen	54.00	32.50	24.00
Festungen	3.45	1.85	1.45
Dampfmaschinen	15.50	10.50	7.50
Werkzeugkasten	4.50	2.45	1.45

Heinzelmannchen

Kochkisten
Moha-Kochschränke
in
sehr großer Auswahl.

Blumenthal

Ein Posten
feuerfestes poröses
Kochgeschirr
zu
besonders billigen Preisen.
K91

DIXI

FAHRZEUGFABRIK EISENACH

**Praktische
Weihnachtsgeschenke!**

Koffer garantiert
echt Rohrplatte
in Doppelb.-Platte
u. Zichtenplatte
in nur best. solid.
Ausführung

Koffer alle Größen
Koffer große Auswahl
Koffer billige Preise

Koupee-Koffer
Leder-Damentaschen
Leder-Brieftaschen
Leder-Zigarren-Etui
Leder-Geldbörsen.

Herm. Rump

Moritzstraße 7.
Telephon 2883. 1195

Aus dem Felde zurück-
gekehrt, habe ich den Be-
trieb meines
**Möbelspeditions-
Geschäftes**
wieder aufgenommen u.
halte mich zur Aus-
führung v. Stadtmöbelen
sowie Ferntransporten
bei sorgfältiger und
preiswerter Bedienung
bestens empfohlen.

Adolf Mouha,
Schärfhorststraße 20.
Häufige Rückladungs-
gelegenheit, Teilladungen.
Lagerungen an ex. Woh-
nungs-Einrichtungen so-
wie einzelner Gegenstände.

Umzüge, Kisten, Koff-
Gepäck bei bill. Verpacken.
Dobbeimer Straße 88.

Rodelschlitten
empfiehlt als 1375
passendes Weihnachts-Geschenk
Franz Flössner Nachf.
Telephon 4181. Wellritzstraße 6.

Weihnachtsarbeiten!

Neu! Pastinello-Handarbeit! Waschbar!

Künstler-Handmalerei auf alle Stoffe für Decken, Kissen,
Blusen, Kleider etc. Reichtes Lernb. ohne j. Vorkenntn. in
10 Borm. à 3 Stdn. Honor. 30 RM. Alles Material vorhanden.
Besicht. u. Berl. fert. Arbeiten. Ausfüh. v. Auftr. jed. Art
Frau Hauptm. Gerda Ruppner, Radesheimer Str. 17, Pt.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle in prima Qual. u. Arbeit, meist eigenes Fabrikat:
Koffer, Taschen u. Toiletteartikel, Kissen für die Reise,
Damentaschen in bestem Leder u. gr. Auswahl, Brief-
taschen, Zigarren- u. Zigarettentaschen, Tresors u. Wau-
notentaschen, sowie sämtliche Feinled. waren. Einkaufs-
taschen in gr. Auswahl. Alle Hundcartikel, Turngeräte,
Trapeze, Ringe, Arm- u. Brusthärter, Handeln usw.

Rud. Bohl

= Sattler und Taschner =
Marktstraße 17.

**Pelze
aller Art**

werden von fachmännischer Hand gut und preiswert
nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Durch langjährige Tätigkeit bei der Firma
J. BACHARACH sind wir in der Lage den größten
und verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

Geschwister Betz,
Gr. Burgstr. 9, III. Telephon 6534.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Porzellan

Kaffee-Service Speise-Service
Frühstückservice Küchengarnitur.
Tee-Service Waschgarnitur.

Einkoch-Apparate

Küchengeräte

Reibemaschinen Küchenwagen
Fleischhackmasch. Kaffeemühlen
Brotschneidemasch. Brotkasten

Messer, Gabel, Löffel

Holzwaren

Kochlöffelgestelle Wickskasten
Ablaufbretter Krauthobeln
Besteckkasten Fliegenschranke

Kochkisten mit und ohne Töpfe

Nickelwaren

Fruchtschalen Keksdosen
Kaffee-Service Butterdosen
Tee-Service Kompottschalen

Badewannen, verzinkt

Grosse Auswahl in Spielwaren.

Kaufhaus A. Württemberg G. m. b. H. Wiesbaden

Neugasse.

Vornehme Weihnachts-Geschenke für Herren.

Portemonnaies, Geldtaschen,

Briefaschen,

Zigarren- und Zigaretten-Etuis,

Schreibmappen

in allen Preislagen,

Reise-Necessaires

in grosser Auswahl,

finden Sie in

K 72

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus,

Gr. Burgstrasse 10.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen Schaufenstern.

Gebrüder Leicher

6 Oranienstrasse 6

Möbel-Ausstattungen.

Aus dem Felde zurückgekehrt,

haben wir unsere

Werkstätte für Polster-, Dekorations-
und Tapezierarbeiten

wieder in vollem Umfange eröffnet.

Maßanfertigung,
auch von zugegebenen Stoffen
in bekannt erstkl. Ausführung

G. August

Elektr. Beleuchtungskörper in gr. Auswahl
und jeder Preislage,
Elektr. Heizplatten und Öfen für alle Strom-
stärken,
Elektr. Glühlampen v. 5-3000-kerz., prima
Fabrikate, sehr preiswert,
Elektr. Dauerbatterien, garant. beste Ware,
à 2.20, u. Taschenlampen billigst bei

Commichau

konzess. Spezialgeschäft für Elektrotechnik,
Schwalbacher Straße 44. — Telefon 1980.

Parfüms

in nur guter Qualität, z. T. noch alte Ware.
Parfüm: Ideal, Maiglöckchen, Flieder, Rose 1.75 1.25
Parfüm: Heliotrop, Veilchen, Hyazinthe,
Maiglöckchen, Flieder 3.75 3.50 2.95
Parfüm: Ideal, Heliotrop, Flieder, Maiglöckchen. 4.00
Parfüm: Dralle's Illusion, Blütenduft-Extr.,
Rose, Heliotrop, Maiglöckchen,
Flieder, Veilchen 4.75
Parfüm: Ferd. Mühlens, Rheinveilchen 4.90
La Baronesse 6.75
Parma-Veilchen 6.75
Flieder, weiße Rose, Reseda 6.75
Prima-Vera, versch. Gerüche 6.75
Florecita 8.75
Phryne 8.75
Parfüm: Schwarzlose, Turf, Lilasflor 6.75
Parfüm: Mouson, Azurina, Königslieder,
Maiglöckchen 9.50
Blütentropfen-Extrakt Nordica
im Holzturm, versch. Gerüche 3.50
Parfüms: Auserlesene Qualitäten, erstklass.
in- u. ausl. Waren 20.00 18.50 17.50 12.50
Kölnisches Wasser 3.90 3.50

F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Ia Parfüms

aus erster Hand

in selten großer Auswahl, in gediegener Geschenkpäckung
Geruchsproben bereitwilligst u. kostenlos auch von teuren Seltenheiten.

Unter anderem 10 Parfüms der
Persischen Serie

Umtausch auch nach dem Feste gestattet.

Parfümerie Bruno Backe

Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.



**Elektrische
Licht- u. Kraft-
Anlagen**

F. Dofflein, Wiesbaden, Friedrichstr. 53

An meine geehrte Kundschaft!

Durch Wiedereinstellung meiner aus dem Felde
zurückgekehrten Arbeiter bin ich nun in der Lage,
sämtliche einlaufenden

Reparaturen in Stahlwaren
und Haushaltungsmaschinen
nach wenigen Tagen in bekannt bester Ausführung
wieder zur Ablieferung zu bringen.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied,
Langgasse 46. Fernruf 6183. 1369

Aus dem Felde zurück.

Habe meine

Schmiede u. Wagenbauerei

wieder eröffnet und halte mich in meiner früheren
Leistungsfähigkeit bestens empfohlen.

Reparaturen werden, da ich noch genügendes
Material auf Lager habe, schnellstens ausgeführt.

Karl Becker, Wagenbau

Spezialität: Federrollen

— Dogheimer Straße 87. —

Hirschgeweihe, Rehgehörne usw.

als passende Weihnachtsgeschenke.

Trogerie und Siebert, Marktstraße 9.

Kein Pelze! Kein Laden

Große Auswahl! Moderne Ausführung!
Besonders billige Preise.

Schenk, Kürschner, Gemeindebad-
gäßchen 4.
Nächst Langgasse u. Michelsberg. Teleph. 2726.



Mechan., optische, elektr. Lehrmittel und Spielwaren:

Eisenbahnen, Uhrwerk, Dampf u. elektr.

Dampfmaschinen, Heißluftmotore
Laterna magica.

Projektor zur Wiedergabe jedes Bildes.

Krieg- und Theaterfilme für Kino in groß. Auswahl.
Schiffe :: Autos.

Meccano-Metallbaukasten in allen Größen.

Elektr. Uhrenständer u. Taschenlampen.
Christbaumschmuck

In großer Auswahl zu billigen Preisen.

H. Kneipp

Goldgasse 9. Telefon 6090.

Als Festgeschenke

empfehle zu vorteilhaften Preisen:

Blusen (in Seide und Crepe de Chine) in neuen kleidsamen Modarten

Damen-Mäntel — mit und ohne Pelzbesatz — in neuen Formen

Jacken-Kostüme aus guten Stoffqualitäten. — Reiche Auswahl.

S. GUTTMANN

Damengarderobe — Kleiderstoffe.

Langgasse — Ecke Marktstraße.

K 159

Moderne Leihbücherei

Deutsch, Englisch, Französisch.

10 000 Bände. :: Täglich Neuauflagen.

Leihgebühr: monatl. 2 Mark,
vierteljährl. 5 Mark.

Steter Ankauf gut erhalt. antiquarischer Bücher zu höchsten Preisen.

Buchhandlung Schwaedt
Rheinstraße 43, Ecke Luisenplatz.

E. Bücking, Uhren, Gold- und Silberwaren,
Neugasse 21, 1. Stock,
empfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke**
Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder,
Manschettenknöpfe, Uhrketten, Herren- und
Damenuhren usw. zu billigsten Preisen.

Originalaufnahmen

vom Durchmarsch unserer heimkehrenden Fronttruppen
als Kartenbilder stehen zum Verkauf im

Photohaus C. Sund, Taunusstr. 5.

Ferner empfehle meine allgemein beliebten Sch-
Aufnahmen das natürlichste Bild!
Bitte bei den kurzen Tagen möglichst vormittags zur
Aufnahme zu kommen.

Gute schwarz-wollene

Rocklitzen

verschiedene Breiten
so lange Vorrat reicht.

Conrad Vulpius.

1298

Korsetten

aller Arten

werden sorgfältigst gewaschen und repariert

Carl Goldstein

18 Webergasse 18.

1330

Die grauen Haare

sind total verschwunden

und mein Haar hat solch schönen Glanz wie
nie zuvor. So urteilt eine Künstlerin von
Auf über den Erfolg mitDr. Überstadt's Haar-Pigment
gibt grauen Haaren in kürzester Zeit und
ohne, daß es die Umgebung merkt, die ur-
sprüngliche Farbe wieder.Kein Haarwuchs! Kein Brechen des Haars!
Kein Gel, keine Pomade, ein reines Natur-
produkt, das sich tausendfach bewährt hat,
mit welchem die glänzendsten Resultate
erzielt wurden.Jeder Versuch eine Anerkennung.
Einfache Anwendung. Nicht schädlich.
Keine Schmutzstellen in der Wäsche, daher
von jedermann leicht und ohne Gefahr an-
zuwenden. Preis pro Original-FlascheMk. 6.50. Zu beziehen durch den Hersteller:
Dr. Überstadt u. Co., G. m. b. H.,
Berlin 128.In Wiesbaden: „Schützenhof-
Apothek“, Langgasse 11.
Verstellung und Großvertrieb:Dr. Überstadt u. Co., G. m. b. H.,
Berlin, SW. 48.

F 150

für Weihnachts-Geschenke

empfehlen

preiswerte Seide

für Kleider und Blusen.

Hamburger & Weyl,

Marktstraße 28,

Ecke Neugasse.

1304

Renten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erbschaftlichen Gesellschaften
zahlen für je RM. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2	Jahren
Männl. Personen:	75.20	85.58	100.62	122.81	154.48	202.86	RM.
Weibl. Personen:	69.20	80.87	94.58	113.83	138.14	184.85	RM.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischenjahren sind vor-
stehende Rentenätze abgestuft. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnendeErhöhung des Einkommens
ist bei der andauernden Zuerkennung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb
stehende ältere Personen(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen)
dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage; bei def. Abkommen sind
mündelähigere Wertpapiere, auch Kriegsanleihe, ohne verlustreichen Verkaufszwang,
samtbarer Einzahlung zulässig. Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensattest.
Strengste Verschwiegenheit.

Sch. Port, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9—12 1/2)

HALB-STORES

in grosser Auswahl
auch grosse Breiten für Doppelfenster und Erker.

Tischdecken, Spitzendecken.

H. W. Erkel, Taunusstrasse 13.

1340

Weihnachts-Angebot!

Gebe auf alle

Photograph. Apparate und Bedarfsartikel

einen **Extra-Rabatt** von 10%

Vergrößerungen jeder Art liefert in 3 Tagen.

Photohaus G. m. b. H.

29 Kirchgasse 29. Spezialhaus für Amateure. Ecke Friedrichstr.

— Man beachte Firma und Hausnummer. —

Prämiiert: Gold-Medaille



Paul Rehm

Zahn-Praxis

Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nerv-
töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl.
Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
Sprechst. 9—6 Uhr. — Telefon 3118. 829
DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.
Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.

Wohnungs- u. Ladeneinrichtungen

fertig, in einfachster wie reichster Ausführung.

Küchen

in Amerik. Kiefern in solider Arbeit vorrätig.

Karl Blumer & Sohn

Werstätten für Innenausbau,
Kübel- und Ladeneinrichtungen

Dohheimer Str. 61. Fernsprecher 113.

Prächtige Weine

rein und wohlschmeckend.

17er Rudesheimer Fl. & 6.50

17er Winkler Fl. & 5.90

14er Oberingelheimer Fl. & 6.00

15er Oberingelheimer Fl. & 7.50

15er Dürk. Frühburgunder Fl. & 8.00

ohne Glas u. Steuer; bei 12 Fl. 20.50 billiger; ferner

Kognak Fl. & 29.50 Rum Fl. & 28.00

Magenbitter Fl. & 18.50

Hubert Schütz & Co., Blücherstraße 25.

Echte

Gewürzöle und -Essenzen

(kein Ersatz od. bloßes Aroma)

u. a. Zitronen, Anis, Mandel, Vanille, Zedron-Simt,
auch Pottasche, Hirschhornsalz u. dgl.

Drogerie Bade, Taunusstraße 5

gegenüber dem Kochbrunnen.



Schulranzen

Schulmappen

in allen Aus-

führungen.



Herm. Rump,

Moritzstrasse 7.

Moritzstrasse 7.

Kinderlamthüte

passendes Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen. Große
Böden, Bänder, Samt- u. Filzhüte, Umformen und
Aufarbeiten von Hüten u. Pelzen bei billiger Berechnung.

M. Schulz, Wellstr. 2.

Weihnachts-

„Präsent-Kästen“

Parfüm, Köln. Wasser

etc. etc.

Schloßdrogerie, Siebert-

Marktstraße 9.

Weihnachts-Verkauf

Jackenkleider

Vorteilhafte Preise

J. HERTZ

Langgasse 20.

Das Geschäft ist Sonntags von 2 bis 7 Uhr abends geöffnet.

K 165

Damen-Mäntel

schwarz, blau und ruhige Modefarben

Preislagen: Mk. 145 bis 350

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die noch in diesem Monat erfolgen, nehmen vom 1. Januar 1919 ab an der Dividende für das Geschäftsjahr 1919 teil.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 31. Dezember 1918

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft möglichst vor Weihnachten.

F 672

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstraße 20.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt**
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich % der Einlage 7,348 8,244 9,612 11,456 14,196 18,130
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. F 180
Vermögenswerte: Ende 1917: 123 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch:
Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten und titl. Vereinen zur Nachricht, daß ich ab heute das altbekannte Lokal

Zum Deutschen Hof

übernehme. In dem Bestreben, stets meine Gäste zufrieden zu stellen, ladet zu freudlichem Besuche ein.

Joh. Georg Ruff.



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 641 533.
Aerztlich empfohlen.

Spezialapparat für starke und für schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.
Tadellose Figur — Abnahme von Leib und Hüften. — Kein Hochrutschen.
Kein Frösteln über den Rücken.
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material.

Carl Goldstein,
Webergasse 18.



Schneid in der Mitte. Planbrette etwas seitl. Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605. ohne Schnurstrang.

Achtung!

Tapezierer sowie Polsterarbeiten werden ersichtlich und prompt geliefert. Außerdem übernehme ich Einrichtungen und Dekorationsen von Wohnungen und Bällen.

Ferdinand Mondorf,

Tapezierer, Polsterer u. Dekorateur, Dorfstraße 21, 2.

Gardinen

werden gewaschen, gefärbt und gespannt.

Dampf-Waschanstalt Schmidt

Höckerstraße 24. — Telefon 4692.

Waffeleisen

eingetroffen. 1377

A. Baer & Co.

Weilritzstr. 51. Tel. 406.

Stärke- und Waschmittel

empfehlen solange Herr.
Drogerie Brunschw.
Bahnhofstr. 12. T. 4044.

Plötzlicher Preissturz

ist das nicht, sondern nur durch die Geschäftsübernahme der früheren Firma

Wemmer & Ulrich

bin ich veranlaßt, den ganzen Vorrat in Damen-Konfektion und Hüten, meistens erstklassige Friedensware, zu besonders

:: billigen Preisen abzugeben. ::

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Geschäftszeit: 8¹/₂-1 u. 3-6 Uhr.

E. Ullmann,

Wilhelmstr. 54

Ecke

Nassauer Hof.

1375

Ausnahmetage

Nur noch Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch.

Jeder, der sich bei uns eine Aufnahme von 6 Mk. an bestellt, erhält

ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30 x 36 cm, einschl. Karton.

Abends Aufnahme bei elektrischem Licht, genau wie Tageslicht.

Sämtliche Aufträge bis 21. Dezember werden auf Weihnachten ausgeführt.

Samson

& Cie.
G. m.
b. H.

Vergrößerungen nach jedem Bilde billigst.

Gr. Burgstrasse 10

Autogene Schweissung

gebrochener Maschinenteile, Apparate, Armaturen in allen Metallen übernimmt

Autogenschweisserei H. GOLLER,

Friedrichstr. 19 Biebrich a. Rh., Telefon 129.
Annahmestelle bei SCAPPINI, Michelsberg 2.

Kaiser-BLITZ-Backpulver

noch unter Verwendung v. rein. Weinstein hergestellt.
Sämtliche Backartikel in nur 1a Qualität.
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Rolläden u. Zugjalousien

Reparaturen an denselben mit 1a Material Möbel und alle ins Fach schlagenden Arbeiten übernimmt wieder

Karl Blumer & Sohn, Holzbearbeitungsfabrik
Fockheimer Straße 61 — Fernspr. 113.

Brennholz

Buchen-, Eichen-, Tannen-Scheitholz

gut trocken, empfiehlt frei Haus

Carl Stoll, Sellmundstraße 33. Tel. 249.

Preiswerte Winter-Konfektion

ist in überaus reicher Auswahl am Lager.

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit.

Unsere Preise für

Jackenkleider	75 ⁰⁰ bis 575 ⁰⁰
Winter-Mäntel	85 ⁰⁰ bis 650 ⁰⁰
Schwarze Mäntel	95 ⁰⁰ bis 475 ⁰⁰
Kinder-Mäntel	28 ⁰⁰ bis 125 ⁰⁰

Unsere PUTZ-AUSSTELLUNG

zeichnet sich aus durch besonders große Auswahl, Preiswürdigkeit, vornehme Geschmacksrichtung.

Garnierte Hüte 9.50—125 Mk. :: Velour-Hüte 24—95 Mk.

Samt-Hüte 9.50—65 Mk.

UMARBEITEN und UMPRESSEN
:: nach neuesten Modellen billigst. ::

Unsere Preise für

Pelz-Mäntel	950 ⁰⁰ bis 4800 ⁰⁰
Plüsch-Mäntel	250 ⁰⁰ bis 1200 ⁰⁰
Kleider-Röcke	48 ⁰⁰ bis 125 ⁰⁰
Seiden-Blusen	39 ⁰⁰ bis 165 ⁰⁰

Große Auswahl in Pelzwaren, Kragen, Muffe, Pelz-Mäntel in allen Fellarten besonders preiswert.

Frank & Marx

K 144

Willkommene
Weihnachts-Geschenke!

L. Schwenck

Strumpf-, Wirk-
u. Wollwarenhaus

Mühlgasse 11/13.

Gegr. 1873.

Seidene
Damen-Jacken

in schönen Farben u. Formen
:: zu vorteilhaften Preisen. ::

Seidene
Damen-Strümpfe

in vorzüglichen Qualitäten.

Seidene
Damen-Handschuhe

in großer Auswahl.

K 141

Verkauf

von

Schweizer Seiden

zu vorgeschriebenen Preisen.

Taffet doppelbreit, schwarz	Mk. 28.50
Taffet doppelbreit, schwarz und farbig	Mk. 34.00
Duchesse Mussl. doppelbreit, schwarz	Mk. 29.00
Surah Gabardine doppelbreit, schwarz u. farbig, f. Jackenkleider	Mk. 37.75

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

1342

Welt-Detektivbüro „Kosmos“.

Telefon 4180. Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße. Telefon 4180.

Keine marktschreierische Reklame, nur die großen Erfolge vergrößern täglich unseren Kundenkreis. :: **Ältestes Büro am Platze.**

Privat, Heirats-Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen jeder Art. Reelles, gewissenhaftes, erfolgreiches Institut. Ia. Referenzen.

Separate Sprech- und Wartezimmer.

Ein gutes Waschmittel:

MAGONZA!

Schmierwaschmittel

(vom Kriegsausschuß für Öle und Fette genehmigt)

Direkte Lieferung ab Fabrik.

Gegen Empfangsbestätigung:

! K.-A.-Seife !
! K.-A.-Seifenpulver !

Hochgesand & Ampt, Seifenfabrik, Mainz.

Fabriklager: Aug. Reith, Wiesbaden. Tel. 410.

Für Weihnachts-Geschenke
empfiehlt

preiswerte Pelzwaren

eigener Herstellung in grosser Auswahl

1359

Jacob Müller

Langgasse 6

Ecke Gemeindebadgasse.

Für

Weihnachten.

Toilette-Tisch-Garnituren

in Schildpatt, Silber, Elfenbein, Ebenholz, Zelluloid und Kristall in allen Preislagen.

Haarschmuck

in Horn, Schildpatt und guter Schildpatt-Nachahmung von Mk. 1.— an bis zu den feinsten Ausführungen.

Nagelpflege-Kasten

in Bein, Elfenbein, Ebenholz, Schildpatt und Silber von Mk. 15.— bis 300.—

Elektrische Rauchverzehrer

zur Zerstörung des Zigarrenrauches und Reinigung der Zimmerluft von 39 bis 235 Mk.

Kristall-Zerstäuber

mit gutem Gummiball von Mk. 12.— bis 36.—

Mond Extra-Rasier-Apparate

mit gebogener Klinge Mk. 20.—

Rasier-Garnituren und Abzieh-Apparate.

Rasierspiegel, Taschen-, Hand- und Stellspiegel
von Mk. 0.40 bis 150.—

Parfüms

eigene Erzeugnisse und andere bekannte Marken in reicher Auswahl und allen Preislagen.

K 48

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden
Wilhelmstraße 38.

Frankfurt a. M.
Kaiserstraße 9.



Sonntag geöffnet
von 2 bis 7 Uhr

Passende

Sonntag geöffnet
von 2 bis 7 Uhr

Weihnachts-Geschenke.

Papierwaren

Briefpapier-Kassetten, elegante Ausstattung . . . 2.50
40 Bogen und Umschläge, Leinenpapier . . . 2.95, 3.50 bis 15.—
50 Bogen und Umschläge, Leinenpapier mit Seidenfutter, 3.50 und 2.95
Einfache Ausstattung, ff. Papiere . . . von 1.10 bis 6.50
Poesie-Album . . . 1.10, 1.75 bis 5.75
Postkarten-Album 1.45, 2.50 bis 21.—
Schreibmappen 1.25, 1.95 bis 35.— in Leder . . . 57.—, 85.— u. 95.—

Bücher

Jugendschriften für Mädchen und Knaben . . . von 45 Pf. bis 6.—
Märchenbücher . . . 1.65, 3.15 u. 4.15
Klassiker in guten Einbänden . . . Band 4.95
Romane moderner Schriftsteller
Frenssen: Die Brüder,
Hollander: Die Briefe des Fräul. Brand,
Landsberger: Bei feinen Leuten usw.
Schüler-Etuis . . . von 95 Pf. an
Füllhalter mit Goldfeder in verschiedenen Preislagen.

Galanterie

Marmor-Uhren . . . von 6.50 bis 16.50
Metall-Uhren . . . 4.90, 6.25, 7.75, 10.50
Rauchservice 6.50, 10.95, 13.50, 16.50
Schmuckdosen 4.50, 4.95, 6.95, 11.25
Rahmen, Visit und Kabinett, von 65 Pf. an
Salon . . . von 4.95 bis 13.75
Schreibzeuge, Metall, v. 1.95 bis 4.95
do. Glas 7.95, 11.50, 16.50, 19.50
Tabletts in Korbgeflecht 6.50 bis 15.75
Nähbeutel . . . von 1.65 bis 15.50
Nähkästen . . . von 48 Pf. an
Vasen, handgemalt . . . 2.25 bis 6.90

Spielwaren

Puppen . . . 8.95, 9.25, 11.50
Puppen-Sportwagen . . . 3.95, 4.95
Werkzeugkasten . . . von 50 Pf. an
Automobile . . . 2.25, 3.50, 4.75
Festungen . . . von 1.50 an
Beschäftigungs- u. Gesellschaftsspiele . . . von 75 Pf. an
Schaukelpferde . . . 12.75, 28.50
Ziehharmonikas . . . 26.—, 33.—
Kinder-Pulte, Tische, Bänke u. Stühle in großer Auswahl.

Parfümerie

Rasierapparate in allen Preislagen
Rasiergarnituren . . . 2.25, 4.75
Rasierklingen . . . von 10 Pf. an
Toilettenpiegel . . . von 3.50 an
Parfüms . . . von 1.95 an
Haarschmuck in allen Preislagen
Manicure-Garnituren . . . von 2.50 an

Porzellan

Teeservice . . . 16.10, 22.85, 29.25
Frühstückservice . . . 4.95
Obstservice . . . 13.95, 16.95, 18.85
Kuchenteller . . . 2.25, 2.85, 3.25
Kaffee- u. Eßservice in großer Auswahl, moderne Muster
Tisch- u. Hängelampen für Gas und Elektrizität in großer Auswahl.

Haushaltwaren

Tafelbestecke . . . 2.—, 2.45, 3.10
Taschenmesser . . . 1.95, 2.80, 2.45
Nussknacker . . . 1.25 bis 2.50
Eierschränke . . . 1.65, 3.85, 7.95
Tabletts . . . 3.95, 5.—, 6.95
Wichskasten . . . —.90, 1.10, 2.65
Kochkisten „Heinzelmännchen“ in allen Größen vorrätig.

Küchenwagen . . . 18.50, 20.50, 21.75
Fleischmaschinen . . . 28.75
Einkochapparate . . . 24.50
Petroleum-Tischlampen . . . 5.25
Kaffeeröster . . . 4.45, 5.— bis 11.25
Handtuchhalter . . . 3.50, 4.95, 5.75
Holzöffel-Garnitur . . . 3.95, 12.95

Damen-Konfektion

Jacken - Kleider
Mantel-Kleider
Mäntel
in Sammet, Plüsch, Astrachan usw. in großer Auswahl, sehr vorteilhaft.

Blusen
in reicher Auswahl.

Damen-Putz

Pelze .: Federboas
Garnierte Hüte
von den einfachsten bis zu den elegantesten, — äußerst preiswert. —

Warenhaus **Julius Bormass**

G. m.
b. H. K 98

Was schenkt man Damen?

Willkommen sind stets

Damentaschen

für die Strasse,
Konzerte, Theater und Besuche,

ferner:

Portemonnaies, Visitenkartentaschen,
Nähbeutel, Nähkästen und -Euis,
Schmuckkasten, Reise-Necessaires,
Manicuren.

Grosse Auswahl in allen Preislagen
finden Sie in K 72



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus,

Gr. Burgstrasse 10.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen Schaufenstern.

Pass. Weihnachtsgeschenke

Elektrische

Speisezimmer, Zugkronen, modern und geschmackvoll, in Seide und Glas,
Beleuchtungskörper jeder Art,
Nachttisch- und Tischlampen,
Bügeleisen, Haartrockner,
Kochtöpfe, Teekessel,
Wärme- und Kochplatten
in gediegener Ausführung zu den billigsten Preisen.

Brennscher-Erwärmer, Heizkissen,
Zigarrenanzünder, Kaffeemaschinen,
Oefen, Bettwärmer,
sämtl. Schwachstromartikel,
sämtl. Installationsmaterial,
Staubsauger, an die Lichtleitung zu schließen, versch. Systeme,
in gediegener Ausführung zu den billigsten Preisen.

Flack,

Luisenstrasse 44, am Residenz-Theater.
Telefon 747. 1362

Weltbohnerwachs
weich u. gelb, beste Fried.-Qualität.
Rüttcher.
Eurembura-Drogerie.
Euremburaplatz.



Rucksäcke
alle Größen.

Herm. Rump,
Moritzstraße 7. 1317

Weihnachts-Geschenke:

Blusen

in Wolle, Seide, Seidenkrepp.
Unterröcke in Wolle und Seide.
Taschentücher.

— Reiche Auswahl zu vorteilhaften Preisen. —

G. H. Lugenbühl

19 Marktsstraße 19.

Ecke Grabenstrasse 1. K 111

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

in
Juwelen, Gold- und Silberwaren

Fr. Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70. 1368

Sturmkragen

in allen Pelzarten.

Füchse

in allen Farben u. Formen.

Franz Schwerdtfeger

Kirchgasse 76. 1309

Anerkannte erstklass. Modelle in feiner

Pelzkonfektion

Herrnpelze

in versch. Größen vorrätig.

Pelzmäntel
in el. Bisam usw.

Spielfach., Dampfmasch.
 m. 8 Anh., 2 Leitungen m.
 Gold., Kinderlaufart., II.
 Kelter., Al. Webera. 7, 1.
 Sch. aell. Bunne, Silber.
 Sicher u. verich. zu verif.
 Dugbad, Walramstr. 11.

zum Verkauf bei
Levy u. Nassauer, Hahn-Wehen

Wegfall von Schnellzügen.

Ab Montag, den 16. Dezember d. J., bis auf weiteres fallen folgende Schnellzüge vorübergehend aus:

D 94 Frankfurt (R)	ab 940	Karlsruhe	an 1230 nachm.
D 16 Frankfurt (R)	ab 344	Weil-Neopoldshöhe	an 1101 "
D 24 Frankfurt (R)	ab 1230	Weil-Neopoldshöhe	an 730 vorm.
D 93 Karlsruhe	ab 630	Frankfurt (R)	an 930 "
D 15 Weil-Neopoldshöhe	ab 1113	Frankfurt (R)	an 630 nachm.
D 21 Karlsruhe	ab 543	Frankfurt (R)	an 841 "

Die Anschlusszüge zu den Zügen D 94, D 16, D 24, D 93 und D 15 zwischen Friedbrück und R. N. B. und Mannheim fallen ebenfalls aus.

Die Züge D 11 Frankfurt (R) an 215 nachm. und D 166 Frankfurt (R) ab 122 nachm. verkehren bis auf weiteres zwischen Weil-Neopoldshöhe und Frankfurt (R) über Mannheim.

Mainz, den 11. Dezember 1918.

Eisenbahndirektion.

Wiedereinlegung von Schnell- und Personenzügen.

Ab 11. Dezember d. J. werden folgende Schnellzüge zwischen Mainz Hbf. und Trier Hbf. über Saarbrücken bis auf weiteres regelmäßig befördert:

D 146	an 800 nachm.	ab Mainz Hbf.	an 120 vorm.
		Bingen	ab 1250 "
		Bingerbrück	ab 1245 "
842	an 820 "	Bad Kreuznach	ab 1221 "
820	an 820 "	Bad Münster a. St.	ab 1212 "
1146	an 1120 "	Saarbrücken	ab 930 nachm.
1120	an 1120 "	Trier Hbf.	ab 920 "
120 vorm.	an 120 vorm.	Trier Hbf.	ab 730 "

D 146 verkehrt über Odenheim.

Ferner verkehren ab 12. Dezember d. J. zwischen Bingerbrück und Mainz Hbf. bis auf weiteres wieder regelmäßig die Personenzüge:

1240 Bingerbrück	ab 845 vorm.
Mainz Hbf.	an 843 "
1255 Mainz Hbf.	ab 844 "
Bingerbrück	an 910 "

Mainz, den 12. Dezember 1918.

F 180

Eisenbahndirektion Mainz.

Ich habe meine Praxis (einschl. Kassen) wieder aufgenommen. Mein

Mediko-mechanisches Institut

(mit Einrichtungen für Heißluftbehandlung, Diathermie, Elektrotherapie, Röntgendiagnostik, künstl. Höhensonne)

ist wieder eröffnet.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4 (Sonntags 10—11).

Dr. Amson,

Spezialarzt für orthopädische Chirurgie, Heilgymnastik und Massage.

Taunusstr. 6. Telefon 650.

Sprechstunde jetzt wieder wie früher: 9—10 Uhr vorm., 4—5 Uhr nachm.

Dr. med. Niemann,

Friedrichstr. 18, I. Telefon 3091.

Dr. med. Arnold

Facharzt für innere und Stoffwechsel-Krankheiten

Parkstraße 30

hält wieder

Sprechstunde vorm. 11—12 Uhr nachm. wie bisher 3½—5 Uhr.

Sprechstunden

wieder vormittags von 9—10½, nachmittags von 3—4.

Samstag nachmittag u. Sonntags keine Sprechstunde.

Dr. Göring,

Augenarzt, Rathausstraße 5, I.

Nach Beendigung meiner militärärztlichen Tätigkeit nehme ich meine Privatpraxis auf. Sprechzeit täglich 8½—9½. Nachmittags 4—5 außer Donnerstag und Sonntag.

San.-Rat Dr. Mügge, Arzt, Bierstädter Straße 60.

Dr. Fendt

Arzt für Haut- und Blasenkrankheiten Friedrichstraße 20

hat seine Praxis — auch für Kassenmitglieder — wieder aufgenommen.

11—1, 3—4 Uhr an Werktagen.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Georg Koch

prakt. Arzt und Kinderarzt

Langgasse 11.

Sprechst. 8½—9½, 3—5 Uhr.

Fernspr. 6654.

F. Lichtenstein, Dentist

Langgasse 54, I. Telefon 4134.

Sprechstunden: 9—12, 2—5 Uhr.

Moderne schmerzlose Behandlung.

Künstl. Zähne — Kronen und Brücken.

Spinat,

60 Tuten, fow. H. Str. Nr. 26, zu verkaufen. Carl Brümmer, Frankfurter Str. 122. Tel. 4028.

Die Deutsche demokratische Partei

beginnt am

Montag, den 16. Dezember, nachmittags von 4—5 Uhr, mit den

Besprechungs- und Übungsstunden für Frauen

Kirchgasse 74, I, Fernsprecher 176.

Für berufstätige Frauen, die in den Nachmittagsstunden keine Zeit haben, werden Übungsstunden von 6—7 Uhr, gleichfalls Kirchgasse 74, abgehalten.

F 461

Zahn-Arzt Johannes Groth

vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel

Sprechstunden: 9-1 u. 3-6. Spezialität: Kronen u. Brücken

Wiesbaden, Gr. Burgstraße 14, I, Tel. 6564.

Neroberg

(Wintergarten).

Heute Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 3½ Uhr:

Kaffee-Konzert

der Künstler-Kapelle

Ferdy Buschardt

Hauskapelle im Ratskeller zu Wiesbaden. — Eintritt 30 Pf.

Waldners Bierstube

Zur Muckerhöhle

Gute, reichliche Küche.

Ab 5 Uhr: Leber — Lungenhaschee.

Hofbierbrauerei Schöfferhof, Mainz.

Reine Weine im Ausschank und Flaschen.

Bobbeschänkelche

Tel. 447 Rödersstr. 39 Tel. 447

Kulmbacher Reichelbräu

„Lokal von 2 Uhr an geöffnet“

Syphons und Flaschenbier

wird wieder abgegeben.

Lieferung ins Haus.

„Württembergischer Hof“

Heute Sonntag:

Has mit Klößen.

Bayr. Bierhalle

Adolfstraße 3.

Bayr. Bier

Glas 40 Pfg.

Weinwirtschaft zum Pfälzer Jakob.

Bringe von heute ab meinen

1917er Guntersblumer Weißwein zum Ausbucht. 1/2, Schoppen 2 M. mit Steuer sowie 1917er und 1918er Flaschenwein.

Geschäftsbuch J. Reichert,

Niedstraße 26, an der Waldstraße.

Deutsche Volkspartei

Unsere Geschäftsstelle befindet sich:

Neugasse 9, II

(Ede Mauerstraße)

Zahlstelle:

Direktion der Diskonto-Gesellschaft

Zweigverein Wiesbaden

Wilhelmstraße 14.

Deutschen Volkspartei

mit einem Jahresbeitrag von M.

Name

Stand

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

1384

Ich nehme meine ärztl. Tätigkeit am 16. Dez. wieder auf.

Sprechstunden nur wochentags

vorm. 1/2 12—1/2 1 Uhr

nachm. 3—4 Uhr außer Donnerstags.

Dr. W. Lossen, Spezialarzt für Chirurgie

F. 3314.

Museumstr. 5.

Ab 9. Dezember halte ich Sprechstunden:

vormittags 11¼—12¼ Uhr

nachmittags 2¼—4 Uhr

(ausgenommen Donnerstags nachmittags).

Dr. Hans Wicke

prakt. Arzt

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Halte von jetzt an meine Sprechstunden nur

Ganzstrasse 14

ab: Morgens v. 9—10 u. nachmittags v. 3—4.

Sonntags v. 9—10.

Dr. Erbach.

Vom Heeresdienst entlassen, habe ich mein

Geschäft wieder eröffnet.

Paul Rammelt, Friseur,

Karlstraße 33.

Aus dem Felde zurück.

Habe mein

Zimmergeschäft

wieder eröffnet und empfehle mich meiner werten

Kundschaft.

Friedr. Müller, Zimmermeister

Werkplatz:

Frankfurter Str. 80

Wohnung:

Kleiststrasse 10.

Aus dem Felde zurück

teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich

mein Geschäft

wieder eröffnet habe.

Gottfried Reuss, Friseur,

Moritzstrasse 43.

Aus dem Heeresdienst entlassen, zeige ich die

Wiedereröffnung

meines

Damen- u. Herren-Friseurgeschäfts

ergebenst an, und bitte meine verehrte Kundschaft,

mir das frühere Vertrauen schenken zu wollen.

Robert Theis,

Bahnhofstr. 3.

Aus dem Felde zurück

empfehle mich meiner geehrten Kundschaft in Reparatur, Umänderungen, Reinigen, Sägen usw.

S. Blum, Herrnschneider,

Kulmbachstr. 26, Stb. 1.

Aus dem Felde zurück

teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich mein

Geschäft wieder eröffnet habe.

Chr. Niebergall

Tüncher- u. Lackierergeschäft

Westrichstraße 34.

Aus dem Felde zurück

empfehle meine

Schuhreparatur-Werkstätte u. Schnellschneiderei

23 Schwalbacher Str. 23.

Prima Arbeiter. In Gummi- und Lederarbeiten. — Mitgebrachtes

Material wird verwendet. Alle Reparaturen sofort u.

billig. Wilhelm Heumann.

Infolge Erkrankung kann der Unterricht erst wieder am

= 15. Januar 1919 =
beginnen.

Leo Schützendorf,
Röderstraße 28.

Bäcker-Innung Wiesbaden.

Am Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr,
findet im unteren Saale der „Wartburg“ eine

Außerordentl. Generalversammlung

statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern durch
Rundschreiben zu.

Wir ersuchen um vollständiges Erscheinen.

Der Vorstand.

Schreibers Konservatorium

Adolfstrasse 6, II.

Ausbild. in allen Fächern der Musik, Klavier,
Violine, Gesang etc. Sprechst.: 11-1 u. 5-6 Uhr.

Aus dem Felde zurückgekehrt, habe ich mein

Maß- u. Reparaturgeschäft

wieder eröffnet und halte mich meiner wertigen Kundschaft
bestens empfohlen.

Adolf Buhbach, Schuhmachermeister
Walramstraße 11, Pt.

Meiner wertigen Kundschaft zur Kenntnis,
daß sich mein Büro bei den Lagerplätzen
im Westbahnhof befindet. Zahlungen, sowie
Abholen von Brennmaterialien

vormittags von 8½—11 Uhr

nachmittags von 3—4½ Uhr.

Bemerke ausdrücklich, daß diese Zeit streng ein-
gehalten werden wird.

Kohlenhandlung Wilhelm Fißcher

im Westbahnhof. Tel. 291 u. 3030.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44
neben Residenztheater. 1381

Luise Cramer

Franz Basse

Verlobte.

Wiesbaden

Bleicher Hof

oberh. v. Langenbeckplatz b. Friedrichsseggen (Lahn).

Es hat dem Herrn gefallen meine
liebe Mutter

Frau Kath. Hahn

Witwe
geb. Bender

Donnerstag nacht aus diesem Leben
abzurufen.

Heinrich Hahn.

Wiesbaden, 13. Dezember 1918.
Philippstraße 1, 1.

Beerdigung Montag, den 16. 12. 18,
in aller Stille auf dem Nordfriedhof.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden meines geliebten,
unvergesslichen Mannes sage ich allen auf
diesem Wege meinen innigsten Dank. Ins-
besondere vielen Dank der Firma Laurens für
die wohlthuende Anerkennung.

Im Namen aller Angehörigen:

Frau Maria Forst,
geb. Händel.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1918.
Kellerstr. 11, III.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Ruh scheiden.

Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß gestern
Morgen um 10 Uhr unser lieber guter Sohn,
Bruder, Schwager und Neffe

Karl Stoh

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

im blühenden Alter von 24½ Jahren, an
einem mit großer Geduld ertragenen schweren
Leiden, das er sich in russischer Gefangenschaft
zugezogen hat, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Konrad Stoh und Frau,
Karoline, geb. Spriestersbach,
Wilh. Stoh,
Emil Stoh, z. Zt. b. Militär, u. Frau,
Maria, geb. Solger,
Johanna Stoh und Bräutigam
Willy Schmidt, z. Zt. beim Militär,
Lina Stoh,
Elisabeth Stoh, Tante.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1918.
Kauenthaletstr. 2.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den
17. Dezember, nachmittags 3 Uhr auf dem
Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Der unerbittliche Tod entriß uns heute
meinen innigstgeliebten, teuren Gatten, unsern
herzenguten, sich für uns aufopfernden Vater,
Schwiegervater, Großvater, Onkel und Cousin

Heinrich Nennich

im fast vollendeten 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

H. Nennich, geb. Fuhrmann
H. Nennich u. Frau, geb. Ritter
H. Thordauer u. Frau, geb. Nennich
H. Nennich u. Frau, geb. Sogewla
und 2 Enkel.

Wiesbaden (Westendstraße 8),
Marienburg i. Westph.

Die Beerdigung findet Mittwoch vorm.
11 Uhr von der Leichenhalle des alten Fried-
hofs nach dem Nordfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß mein
lieber Mann, mein guter Vater, Sohn und
Bruder

Herr Heinrich Lenz

nach langem, schwerem Leiden sanft ent-
schlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Lenz
und Kind.

Wiesbaden, den 13. Dez. 1918.
Friedrichstr. 27.

Die Beerdigung findet Montag, 16. Dez.,
nachm. 3 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Innigsten Dank

für die zahlreichen Kranzspenden und
für die liebevolle Teilnahme bei dem
Verluste meiner unvergesslichen Frau.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Galler u. Kinder,
Drudenstraße 6.

Danksgiving.

Herzlichen Dank allen denen, die meinem
lieben Manne die letzte Ehre erwiesen
haben. Besonderer Dank gebührt Herrn
Pfarrer Metz für die liebevollen Worte
am Grabe.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Dina Eckhardt Wwe. und Kind.
Wiesbaden, 13. Dezember 1918.

Schreibmaschinen repariert

fachmännisch, alle Systeme

Mechaniker Beder

Wörthstr. 2. Tel. 2684.

Kohl, Kofz u. a. Transp.,
auch Steller-Imagie bei.
Wien. Rheina. Str. 15.

Gegr. 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-

Anstalten

Friede u. Pietät

Firma

Adolf Limbarth

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und

Metall-Särge

zu realen Preisen.

Eigene Leichen-Wagen

und Kranzwagen.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung

Lieferant d. Beamten-

Vereins.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem Hinscheiden
meines lieben Mannes sage ich auf
diesem Wege allen Bekannten und
Freunden innigsten Dank.

Mathilde von Alten

geb. Reischauer.

Herzlichen Dank

für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer guten
Mutter.

Geschwister Höser.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1918.

Um Irrtümern vorzubeugen, bittet man davon
Kenntnis zu nehmen, dass die Trauerfeier für

Herrn Direktor Karl Brück

Montag um 11 Uhr nach deutscher Zeitrechnung = 10 Uhr
nach französischer Zeit, auf dem Südfriedhofe stattfindet.

Ein sanfter Tod erlöste heute morgen nach langem
mit Geduld ertragenem Leiden im 73. Lebensjahre unsere
liebe gute Mutter, Großmutter und Schwester,

Frau Clara Meister wwe.

geb. Hebling.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Edmund Steinbrück**, Schiersteiner Str. 6.
Familie Hofrat **Ferdinand Meister**, Nürnberg.

Die Einäscherung findet Montag, den 16. Dezember,
mittags 12 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Heute nacht 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem,
schwerem Leiden

Fräulein Mathilde Weck

im 29. Lebensjahr.

Die Hinterbliebenen.

WIESBADEN, den 14. Dezember 1918.
Frankenstraße 4.

Die Beerdigung findet Montag, 16. Dezbr., 2½ Uhr,
von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr wurde uns unser lieber, einziger

Hellmut

nach kurzer, schwerer Krankheit im zarten Alter von 2 Jahren
und 4 Mon. durch einen sanften Tod entzissen.
Er war unser aller Liebling, unsere Hoffnung, unser Sonnen-
schein und Glück.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Fischer u. Frau,
Ida, geb. Steln.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1918.
Hallgarter Str. 1, z. Zt. Erbenheim.

Beerdigung: Montag nachm. 2½ Uhr vom Sterbehaus
Frankfurter Straße 55 in Erbenheim aus. Von Beileidsbesuchen
bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.



Sonne-Küchengeräte

Glas-Engelstea



Wilh. Höcker
Grossküchen- und Tischgeräth
Wiesbaden - Schillerplatz 2

Steter Eingang von Neuheiten
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Weihnachts-Geschenke.

Besteckkästen
in allen Preislagen.

Obstbestecke, Fischbestecke
Tranchierbestecke.

Küchenmaschinen.

Fleischhackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Messerputzmaschinen,
Gemüseschneidemaschinen — Reibmaschinen — Passiermaschinen.
Küchenwagen, Kaffeemühlen,

Heizelkannen-

Kochkissen.

Mohr-

Kochschränke.

Gasherde-

backöfen

Küchenfontengarnituren.

Brotkasten, Küchenuhren.

Kohlensparplatten.

Kochgeschirre
bisher beschlagnahmt.

Kupfergeschirre u. Formen.
Nickelkochlöpfe.

Orfels Einkochgläser.

Einkochapparate, Vorratsschränke.
1358

Weihnachts-Geschenke mit Kerzen

Salmen, Blumenkörbe, Topfpflanzen und
Weihnachtszusammenstellungen
empfiehlt

Heinr. Beuten

Blumengeschäft und Gärtnerei
Moritzstraße 36, Ecke Adelheidstraße.
Tel. 6511. Gärtnerei Viebrücher Str. 16. Tel. 6511.
Ausführung sämtlicher Gartenarbeiten wie Reuanlagen.
Festpreis vorrätig.

Praktische

Weihnachtsgeschenke!

Kaffeeservice
Tafelservice
Tonnengarnituren
Blumenvasen
Vogelkäfige
Einkochgläser, jede Größe
Ofenschirme
Email Töpfe

Südkaufhaus

Ecke Moritz- und Gerichtstr.

Tafelgedecke,

allerfeinster Leinen-Damast, hochfeines Muster,
170x250 m, 6 Serv. 66x66 Mk. 200.—
170x285 m, 12 Serv. 66x66 Mk. 300.—
170x340 m, 12 Serv. 66x66 Mk. 400.—

Kostüm, fl. Wolle, unverarbeitet.

Burre, Sehlsteinstrasse 15, III.

Aus dem Felde zurück, habe meine

Schreibmaschinen-
Reparatur-Werkstätte

für alle Systeme

wieder eröffnet.

Spez.: Reparaturen an Underwood-
Schreibmaschinen.

= 15jährige Praxis =

Farbbänder :: Ersatzteile :: Kohlenpapiere.

Hermann Bloek,

Mechaniker

Schachtstrasse 26.

Schuh-Reparatur

Rauergasse 12. Telefon 3033.

Beste Sohlen und Abfälle aus Kernleder.
Ausfertigung feiner Schuhwaren.

Praktische Weihnachtsgeschenke

ohne Bezugsschein.

Stoffstiefel mit Holzsohlen

(kein Papier) u. Ledersohlen

27/30 5.50

31/35 6.50

36/40 7.75

Warme Pantoffeln u. Schnallenstiefel, Warme Ein-
legesohlen, Aufnähsohlen, gute Schnürriemen und
Creme, Lederfett, Nägel, Elfen, Teks, Sohlenschoner
in grosser Auswahl.

Reparaturen werden wieder angenommen.

Schuhhaus Kuhn,

Wiesbaden, Wellitzstr. 26, Bleichstr. 11. Tel. 6236.



Zieharmband

für jede Damen-Uhr passend

14kar. Gold verstäkt

5 Jahre Garantie Mk. 28.—

Echt Silber, 800 gestempelt

gediegene Ausführung . . . Mk. 24.—

Echt Silber

auf Alpackkaunterlage Mk. 12.—

Echt versilbert Mk. 6.50.

Grosse Auswahl auch in Luxus-Ausführungen.

Bok, Langgasse 4.

Gelegenheitskauf!

Durch die Reichsfellgeellschaft konnte eine
Anzahl F686

Pelztragen und Muffen

zu billigem Preis bezogen werden. Verkauf bei

R. Schäfer, Putzgeschäft

Rheinstraße 91.

Elektrische Haushaltapparate

in grosser Auswahl 1372

auch **Brotröster** wieder vorrätig.

5 Taunusstr. **Nathan Hess,** Taunusstr. 5.

Kurhaus Michelstadt i. Gdw.

Linie Hanau-Eberbach. F 156

(Außerhalb der neutralen Zone).

Behagliches Kurheim für Nervöse

und **Erholungsuchende.**

Zeitgemäss gute Verpflegung.

Prospekt I San.-Rat Giggberger.

**NASSAUISCHER
KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR
BILDENDE KUNST.**

DEZEMBER 1918

WIESBADENER

KÜNSTLER

GEMÄLDE

GRAPHIK

PLASTIK F444

KUNSTGEWERBE

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-5 UHR

SONNTAGS V. 10-1 UHR

Kaffee-Restaurant

Waldeck

am Ausgang der Albrecht-

Dürer-Anlagen u. an der

Aarstraße.

Kaffee, Kuchen, Tee,

Bier, Wein,

Mittag- und Abendessen.

Belagte Brote geg. Brotm

Zahn-Praxis

Gertrude

Benkendorf.

Gewissenhafte

Behandlung aller

Zahnkrankheiten.

Sprechstunde 9-12¹/₂

und 3-6 Uhr.

Goldgasse 18,

Ecke Langgasse.

Hervorragende Auswahl

in 1370

Kronen

Zuglampen

Stehlampen

Ständerlampen

Bettlampen

Ampeln

Seidenschirmen

Nathan Hess

Taunusstraße 5.

Briefstiften

Briefstiften

Gefangbücher

Bilderbücher

Malbücher

Märchenbücher

Farbstiften

alle Papier-, Schreib- u.

Rechenwaren, Post- und

Reisekarten jeder Größe.

Christb.-Schmuck, Weihnachts-

Karten billig.

Carl J. Lang,

35 Bleichstraße 35,

Ecke Taunusstraße.

Zitronen-

Zimmet-

Bittermandel-

Vanille-

Rosenwasser

Orangenblütenwasser

Schloßdrög. Siebert,

Marktstraße 9.

Prima Tabak

garantiert rein, lose auf-

gepackt, 12 Stk. 12 Mk.

Stärke Bld. 10 u. 12 Mk.

in prima Qual. 20 und

22 Mk.

Kranz, Schachtstraße,

Ecke Steinstraße.

Aus unseren Baumgärten

in Niederrhassen sind

einige Hundert größere

u. kleinere Christbäume,

zum Teil von Edelkannen

geschnitten, abzugeben.

Anfragen über Preise und

Höhe erbeten.

Friedrich Hirsch,

Gartenarchitekt — Tel. 6006.

Die im Saal der Lutherkirche
auf Sonntag nachmittag verabredete

Zusammenkunft

ist einstweilen verschoben.

Thekla Ilgen.

6 Vorträge

zur Einführung in die politischen
Fragen der Gegenwart.

I. Teil: Historische Grundlagen.

Dienstag, den 17. Dezember 1918,

Donnerstag, den 19. Dezember 1918,

Samstag, den 21. Dezember 1918.

Referent: Oberlehrer Dr. Keller.

Nachmittags 5 Uhr in der Aula des Gymn.,

Eingang Mühlgasse.

**II. Teil: Richtlinien für den
Wiederaufbau des Reiches.**

In der letzten Dezemberwoche. Näheres wird noch bekannt
gegeben.

Referenten: Dr. Ringwald, Rechtsanwalt Beres.

Fragen aus dem Publikum werden nach jedem Vortrag

beantwortet. F 751

Eintrittskarten für den einzelnen Vortrag zu 0.20 Mk.,
für die Reihe von 6 Vorträgen zu 1 Mk. werden aus-
gegeben im Kavalleriehaus, Zimmer 3, und im Besessal
des Volkshilfsvereins am Bolesplatz (Gymn II).

Verein Frauenbildung

Frauenstudium.

Volkshilfsverein

Wiesbaden.

Weihnachtsfreuden!

= Ohne Noten =

lernen Erwachsene in jed. Alter in 2-3 Monaten

flott **Klavier spielen.**

Nach 2-3 Std. spielt man schon Klavier u. Längs, nach

10 Unterrichtsstund. Opern-, Operett-, Salonstücke etc.

Original-System von Dir. B. A. Fay.

Kein Apparat, voll. natürl. Klavierpiel. Die Kunst

ist so vollständig u. harmonisch, daß sie in der Klang-

wirkung dem Klavierpiel gleicht. Neuanmeldende

werden bis Weihnachten noch vollst. ausgebildet.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert.

Übungszimmer vorhanden. Kostenlose Erklärung

und Vorspiel täglich in den Sprachstunden von 11-1

und 3-9, Sonntags von 10-3 Uhr.

F. R. Sittiger

Reichheimers Straße 55, gleich am Ring.

Beste Referenzen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich Taunus-
straße 37 eine

Stuhlmacherei

eröffnet und halte mich bei Bedarf in allen vorkommen-
den Arbeiten wie Neuauferfertigungen und Reparaturen
bestens empfohlen.

Karl Rappes,

Wohnung: Hellmündstraße 27,
Dietrich 3. Stod.

Passende

Weihnachts-Geschenke!

Reiz. Blusen
Unterröcke
Künstler-
Seide

R. Perrot Nachf.

Blusenpezialist, Ecke Gr. u. Kl. Burgstraße.

Leiter- und Kastenwagen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gonnenberg, Adolfsstraße 5.

Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder E. V.

Eine der wichtigsten Aufgaben der jetzigen schweren Zeit bildet die Ernährung unserer Volksschuljugend; beruht auf ihr doch zum guten Teil die Zukunft unseres Vaterlandes. Seit acht Jahren konnte der Verein einer grossen Anzahl armer, unterernährter Kinder die Wohltat eines warmen Mittagessens zuteilwerden lassen, deren Bedürftigkeit durch Lehrer, Schularzt und Armenverwaltung festgestellt wird. Um unsere segensreichen Bestrebungen auch ferner fortsetzen zu können, bedürfen wir dringend neuer Mittel und der Vorstand bittet herzlich um Geldspenden, in der Hoffnung, trotz der vielfachen Anforderungen der Kriegszeit Verständnis für seine Bitte zu finden.

Die Unterzeichneten nehmen ebenso wie die Nassauische Landesbank, das „Wiesbadener Tagblatt“ und die „Wiesbadener Zeitung“ einmalige Gaben dankbar entgegen und bitten die Anmeldung von festen Jahres- bzw. Monatsbeiträgen an die Schatzmeisterin Frau Geh. Justizrat Nelzer, Martinstrasse 11, richten zu wollen. F 213

Der Vorstand:

Frl. A. Mertens, Ehrenvorsitzende; Frau Oberstaatsanwalt Lautz; Frau General Bennin; Frau A. Reben; Frl. M. Schoeneweiss; Frau Geh. Justizrat Nelzer; Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Nelzer.

Der engere Ausschuss:

Frl. H. Berlé; Frl. J. Böker; Rektor Breidenstein; Frau van Gülden; Frau M. Hasselbach; Frau Baurat Hauser; Frl. M. Herbst; Frau M. Heymons; Pfarrer Dr. Hüfner; Frau Sanitätsrat Lahnstein; Frau Geh. Medizinalrat Pfeiffer; Frau H. Port; Frau General Roether; Frau A. Schwank; Frau Landgerichtsrat Schwarz; Frau Justizrat Siebert; Frau v. Syberg-Sümmern; Dekan Veesenmeyer; Frau Regierungsrat Wittlich; Frau Regierungsrat Zaun.

Weihnachtsbitte

der Kinderbewahranstalt, Schwalbacher Str. 81

Im 86. Jahre ihrer Tätigkeit war unsere Anstalt wie bisher ein Heim für 140—150 Kinder, deren Eltern dem Erwerb nachgehen müssen. Darunter waren an 100, deren Väter im Felde standen. Manche von ihnen sind durch den Krieg zu Waisen geworden, der Vater ist gefallen oder vermisst, die Mutter gestorben. Allen unsern Pflänzlingen auch in diesem Jahre eine kleine Weihnachtsfeier zu bereiten, ist unser herzlichster Wunsch. Darum wenden wir uns an alle mildtätigen Herzen mit der Bitte, uns dazu helfen zu wollen. Seit Jahren haben unsere Freunde unserer Schützlinge zum Weihnachtsfeste gedacht; so vertrauen wir darauf, daß auch diesmal unsere Anstaltskinder nicht vergessen werden. Gaben werden in der Anstalt, Schwalbacher Straße 81, Tel. 4260, bei dem Tagbl.-Verlag und von allen Vorstandsmitgliedern dankbar entgegen genommen. Gebrauchte Spielsachen, Bücher und dergl. werden gerne abgeholt. Unsere Weihnachtsfeier, zu der wir herzlich einladen, findet wie immer am 24. Dez., nachm. 4 Uhr, statt.

Der Vorstand:

Beigeordneter Borgmann, Parfstr. 14; Geh. Kommerzienrat Bartling, Westbaderstr. 14; Delan a. D. Videl, Rheinstr. 105; Geistl. Rat Delan Gruber, Lützenstr. 29; Stadtvorordneter Reichenbach, Hermannstr. 15; General Moysischewitz, Schtr. 2; Prof. Dr. Weintraub, Kesselstr. 20; Frau Borgmann, Parfstr. 14; Frl. v. Ed., Rheinstraße 66; Frl. Eichhorn, Kaiser-Friedrich-Ring 37; Frau Freudenberg, Uerselweg 9; Frau v. Knoop, Uhlendorferstr. 5; Frau Kalle, Uhlendorferstr. 10; Frl. Rex, Abingauer Str. 5; Frau Schipper, Hildstr. 10. F 217

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Die Anstalt, eine der ältesten Wohltätigkeitsgründungen der Stadt und des Bezirks Wiesbaden, zählt zurzeit 75 Kinder. Durch alle Belästigungen unserer Tage glimmt in den kindlichen Herzen die Hoffnung auf eine Weihnachtsfeier.

Wir bitten deshalb die edlen Freunde unserer Anstalt, uns helfen zu wollen, auch in diesem Jahre einen H. Weihnachtsfest zu feiern. Gaben jegl. Art nehmen die Unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes entgegen und werden auch gerne abgeholt. (Fernruf 2905.) Geldspenden nimmt auch der „Verlag dieses Blattes“ entgegen. Mit herzgl. Dank zuvor:

Der Vorstand:

Geh. Konfessionrat Jäger, Bierstadt, Vorsitzender; Lehrer E. Dappich, Poststraße 5; Pfarrer Grein, Poststraße; Landwirt G. Schneider, Viehbach, Wiesbad. Str. 61; Anstaltsvorsteher Kühne. F 750

Weihnachtsbitte!

Die Blinden-Anstalt

wendet sich an ihre Wohltäter und Freunde mit der herzlichsten Bitte um eine Weihnachtsgabe für ihre Anstaltskinder. Die Zahl der blinden Kinder und Erwachsenen ist eine große, welche trotz erwartenden Vermögens dem Christfest entgegensteht. Es fehlt dringend an Kleidungsstücken, Wäsche, Fußbekleidung und Spielsachen, um auch nur einen kleinen Weihnachtsfest zu feiern. Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen von dem Wiesbadener Tagblatt (Schalterhalle), in der Blinden-Anstalt (Waldmühlstr. 11) von dem Anstaltsleiter Herrn Glas und den Herren Vorstandsmitgliedern: Rentner Blum, Kesselstr. 70; Rentner Dregel, Waldmühlstr. 2; Rentner A. Gertelbach, Waldmühlstr. 21; Pfarrer Grein, Poststr. 5; Geistlicher Rat Gruber, Lützenstr. 31; Rentner Kabeich, Querselstr. 3; Landeshauptmann Kessel, Landeshaus; Schulrat a. D. Müller, Gustav-Adolfstr. 7 und Dr. Steinlander, Waldmühlstr. 31. F 206

Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung (Demobilisierungsamt).

Betrifft: Wumba-Bewirtschaftung von Werkzeugmaschinen, elektrischer Maschinen, Lokomotiven und landwirtschaftlichen Maschinen.

Der geistige Inhalt Nr. 2. 242. 11. 18 D. M. A. enthält folgende Bestimmungen: „Wumba-Bewirtschaftung von Werkzeugmaschinen, elektrischer Maschinen, Lokomotiven und landwirtschaftlichen Maschinen wird aufgehoben. Einzelheiten folgen.“ Hiernach sind die nachstehend aufgeführten Bekanntmachungen mit sofortiger Wirkung unter Berücksichtigung der Ausnahme unter Anmerkung 1) außer Kraft gesetzt:

Zeitpunkt des Erlasses bezw. d. Veröffentlichung.	Allenzeichen	Bezeichnung
15. September 1916	350. 7. 16. B. 5.	betr. Regelung des Handels mit Werkzeugmaschinen durch Beschlagnahme, Reibepflicht und Preisüberwachung 1).
21. November 1916	3010. 10. 16. B. 5.	betr. Bestandserhebung von Werkzeugmaschinen.
1. Februar 1917	973. 1. 17. R. II. 2 a (2. R. B.).	betr. Bestandserhebung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten.
15. Juni 1917	9090. 3. 17. R. III. 1.	betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung für elektrische Maschinen, Transformatoren und Apparate.
20. Juni 1917	592. 4. 17. R. II. 4 e.	betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Lokomotiven.

1) Als Ausnahme hiervon bleiben die Richtlinien über die Preisbildung von Werkzeugmaschinen bis auf weiteres bestehen.

Sämtliche auf Grund obiger Bekanntmachungen erlassenen Anordnungen und Verfügungen unter Berücksichtigung der Ausnahme unter Anmerkung 1) werden gleichfalls außer Kraft gesetzt.

Durch besondere Urkunden belegte Einzelbeschlagnahmen und Enteignungen von Gegenständen, welche zum Bereich vorstehend aufgehobener Bekanntmachungen gehören, bleiben in Kraft.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1918.

gez.: Roeth.

Der Magistrat.

Vom Heeresdienst entlassen, empfehle ich mich wieder meiner werten Kundschaft.



Umzüge in der Stadt sowie Ferntransporte werden unter persönlicher Leitung und unter Garantie bestens besorgt.



führt alle einschlägigen Arbeiten nieder mit ihren allen erfahrenen Arbeitskräften aus

Kengstenberg & Wiemer

Rhederei und Kohlenhandels-Ges. m. b. H. Wiesbaden, Westbahnhof.

Telefon 6358. Geöffnet 8—12 u. 3—5. Telefon 6358.

Wir empfehlen während der Dauer des Mangels an regulären Brennstoffen **erstklassiges trockenes**

Buchenscheitholz

gebrauchsfertig geschnitten, zu Mk. 6.50 in Säcken frei Haus. 1367

Berlin, den 18. November 1918.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungstarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungstarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenjenseitig auf Besuche oder Kartenzuforderungen verzichtet.

Die Karten können bei der städt. Armenverwaltung, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22, sowie bei den Herren: Kaufmann E. Kern, Wilhelmstraße 20, E. Raschold (Troggerie Kados), Taunusstraße 25, Roth, Wilhelmstraße 60 und E. Koetel, Langgasse 24,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Bild in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1918.

Der Magistrat — Armenverwaltung.

Borgmann.

Weihnachtsbitte

der Augenheilklinik für Arme.

Wie alljährlich gedenken wir zum Weihnachtsfest unseren bedürftigen Augenkranken, Kindern wie Erwachsenen, denen es infolge ihres Leidens nicht vergönnt ist, das Fest im Kreise ihrer Familie zu feiern, den Weihnachtsfest in der Klinik zu bereiten.

An die Freunde und Wohltäter unserer Anstalt richten wir deshalb die herzlichste Bitte, die stets eine vielseitige, freundliche Erfüllung gefunden, uns helfen zu wollen, unseren armen Kranken den Christbaum zu schmücken und eine Weihnachtsbescherung zu ermöglichen.

Die Anstalt gewährt allen unbemittelten Augenkranken, ohne Unterschied der Konfession, unentgeltliche ärztliche Hilfe, vielen auch ermäßigte, zum Teil freie Verpflegung.

Außer Gedenken an Geld sind erwünscht: Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk und Spielsachen, deren Empfang öffentlich bescheinigt wird. Gaben nehmen entgegen die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungskommission der Augenheilklinik: F 201

Oberst a. D. Walter, Parfstr. 35, Dr. Adolf D. Fagenstecher, Taunusstraße 63, Fabrikant und Stadtvorordn. Müller, Kesselstraße 22, Haus Verhörd, sowie der Verwaltungsrat Köber in der Anstalt, Kapellenstr. 42, u. der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ (Schalterhalle).

Weihnachtsbitte

des Fürsorgevereins Johannesstift.

Die dringende Not der Zeit zwingt uns mildtätige Herzen um Hilfe anzurufen und zu bitten, zum Weihnachtsfeste, dem Feste der Liebe, auch unserer zu gedenken. Säuglinge, Kleinkinder, der Erziehung bedürftige Mädchen, des Schutzes bedürftige Männer weilen in unserm Fürsorgehaus; sie alle sind arm. Für ihren Unterhalt und Kleidung aufzukommen fehlen uns häufig die Mittel. Aus demselben Grunde sind wir auch öfter nicht imstande, trotz genügend vorhandenem Raum mehr dieser Hilfsbedürftigen aufzunehmen. Wir verkennen nicht die großen Anforderungen, die die Jetztzeit mit sich bringt, hoffen aber trotzdem, daß für unsere Arme sich noch ein Scherlein findet.

Jede Gabe wird dankbar angenommen von den Unterzeichneten F 750

Frau General Bennin, Kaiser-Friedrich-Ring 80, Frau Direktor Schipper, Hildstr. 10, Frau Rechnungsrat Trimbom, Moritzstraße 54, Herr Stadtpfarrer Geißel, Rat Gruber, Lützenstraße 31, Herrn Senat Dr. Schrank, Adelsheidstraße 49, und im Johannesstift, Platter Straße 78.

Weihnachtsbitte!

Bersorgungshaus für alte Leute.

Gedenket der bedürftigen Alten!

Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt Schiersteiner Straße 38, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Herrn Stadtrat Arny, Uhlendorferstr. 7, Delan Ridel, Rheinstraße 105, Beigeordneten Borgmann, Rathaus, Stadtrat Burandt, Gustav-Freitagstr. 9, Geistlicher Rat Gruber, Lützenstraße 31, Sanitätsrat Dr. van Meenen, Lindenhof, Bürgermeister Travers, Rathaus, Generalhospital Valentinerstr. 48, sowie im „Tagblatt-Verlag“. F 200

Aus dem Felde zurück

teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich mein Geschäft

wieder eröffnet habe.

Heinrich Moos, 1356

Maler- u. Anstreichergeschäft.

Wielandstraße 18. Telefon 4062

Unsern zurückgekehrten Kriegern ist Gelegenheit geboten, einzeln Möbel und ganze Ausstattungen nicht nur gegen bar sondern auch unter der sonst bei mir üblichen Zahlungs-Erleichterung zu kaufen. Meine Zahlungsbedingungen sind niedrig gehalten.

J. Wolf
Friedrichstr. 41

Zigarren

35 Bta. und höher. Rech. 1 Dännerasse 1.

Zielfischen.

ein Kasten zurückgekehrt. billige Alie Solomane 31.